

74808TL

# Bedienungsanleitung

**Betriebs- und Sicherheitshinweise**

**Prüf- und Wartungsanweisung**

**Ladebordwand Standard**

Dieses Handbuch sollte immer im Fahrzeug mitgeführt werden.

2024-01-31

**mammut lift®**



---

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Wichtige Informationen .....</b>	<b>6</b>
1.1	Technischer Support.....	6
1.2	Position des Typenschildes.....	6
1.3	Ersatzteile und Zubehör.....	7
1.4	Service .....	7
1.5	Außerbetriebnahme .....	7
1.6	Garantie .....	7
1.7	REACH-Verordnung.....	11
1.8	Informationen zur Ferndiagnoseklausel.....	11
1.9	Datenschutz .....	12
1.10	Regelmäßige Inspektion.....	12
1.11	Bitte beachten! .....	13
<b>2</b>	<b>Sicherheitsvorschriften .....</b>	<b>14</b>
2.1	Allgemeine Informationen.....	14
2.2	Schäden und Fehlfunktionen.....	14
2.3	Max. zulässige Last .....	15
2.4	Wartung, Reparatur und Service.....	16
2.5	Änderungen .....	16
2.6	Bedienung.....	17
2.7	Bestimmungsgemäße Verwendung .....	19
2.8	Gefahrenbereich.....	19
2.9	Arbeitsbereich .....	20
2.10	Arbeitsposition des Bedieners .....	21
<b>3</b>	<b>Konstruktion und Funktion.....</b>	<b>22</b>
3.1	Allgemeine Informationen .....	22
3.2	Rahmen .....	22
3.3	Auslegerarm .....	23
3.4	Unterfahrerschutz .....	23
3.5	Plattform.....	23
3.6	Hydrauliksystem.....	23
3.7	Steuerung .....	24
3.8	Kabinen- und Hauptschalter.....	24
3.9	Timer.....	24
3.10	Sicherheitsvorrichtungen.....	25
3.11	Bedienvorrichtungen.....	26
3.12	Elektrische Kippautomatik.....	28
3.13	Schnelles Öffnen (optional).....	29
3.14	Schutz vor Überhitzung.....	30

---

<b>4</b>	<b>Bedienung</b>	<b>31</b>
4.1	Allgemeine Informationen	31
4.2	Maximallast	32
4.3	Arbeitsposition des Bedieners	33
4.4	Arbeiten auf der Plattform	34
4.5	Be- und Entladen vom Boden aus	36
4.6	Be-/Entladen – Plattform auf Laderampe	37
4.7	Be-/Entladen an Laderampen mit der Plattform unter der Laderampe	39
4.8	Umladen von Ladung zwischen zwei Fahrzeugen	40
4.9	Abrollsicherung (Zubehör)	41
4.10	Vor dem Gebrauch	45
4.11	Nach dem Gebrauch	45
4.12	Kippautomatik (optional)	46
4.13	Stationäre Bedienvorrichtung (CD19)	48
4.14	Feste Bedienvorrichtung für Standardladebordwand (CD1)	50
4.15	Bedienung mit stationärer Bedienvorrichtung (CD4)	53
4.16	Betrieb mit Kabelfernbedienung (CD9)	55
4.17	Betrieb mit Kabelfernbedienung (CD10)	58
4.18	Bedienung mit Fußschalter (CD14)	60
4.19	Bedienung mit Funkfernbedienung (CD11)	62
4.20	Bedienvorrichtung mit 2 Tasten und Umschaltfunktion (CD17)	65
4.21	Bedienvorrichtung mit 3 Tasten und Umschaltfunktion (CD18)	67
<b>5</b>	<b>Service und Wartung</b>	<b>70</b>
5.1	Hydrauliköl	70
5.2	Vor Arbeitsbeginn	71
5.3	Tägliche Kontrolle	72
5.4	Wöchentliche Kontrolle	73
5.5	Schmierung	74
5.6	Service	75
<b>6</b>	<b>Markierungen</b>	<b>76</b>
6.1	Angabe der Maximallast	77
6.2	Typenschild	78
6.3	Arbeitsbereich	78
6.4	Warnband	78
6.5	Bedienfunktionsaufkleber	79
6.6	Gefahrenbereich	81
6.7	Warnflaggen	81
<b>7</b>	<b>Fehlersuche und -behebung</b>	<b>82</b>
<b>8</b>	<b>Technische Daten</b>	<b>83</b>
8.1	Lärmdeklaration	83
<b>9</b>	<b>Außerbetriebnahme</b>	<b>84</b>
9.1	Allgemeine Informationen	84
9.2	Geltende Bestimmungen und Rechtsvorschriften	84

---

<b>10 Serviceprotokoll .....</b>	<b>85</b>
<b>11 Eigene Notizen .....</b>	<b>97</b>
<b>12 Produktzulassung.....</b>	<b>99</b>
<b>13 Einbauerklärung .....</b>	<b>100</b>

# 1 Wichtige Informationen

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung, bevor Sie die Ladebordwand von ZEPRO verwenden, und sorgen Sie dafür, dass Sie den Inhalt, besonders den Abschnitt zur Sicherheit, verstanden haben.

Die Bedienungsanleitung dient in erster Linie dazu, die Funktionen und Eigenschaften der Ladebordwand vorzustellen und ihre optimale Benutzung zu erläutern. Sie enthält außerdem wichtige Informationen zur Sicherheit und Wartung und beschreibt eventuelle Probleme, die bei der Verwendung auftreten können.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung stets im Fahrzeug auf, um bei Bedarf wichtige Informationen zur Verwendung, Sicherheit und Wartung nachschlagen zu können.

Außerdem können Informationen zu unseren Produkten über unsere Website im Internet abgerufen werden. Sie finden uns unter [www.mammut-lift.ch](http://www.mammut-lift.ch).

Alle Informationen, Bilder, Illustrationen und Spezifikationen basieren auf den Produktinformationen, die zum Zeitpunkt des Drucks dieses Handbuchs zur Verfügung stehen. Bilder und Illustrationen in der Bedienungsanleitung sind Beispiele für den Produkttyp und keine exakten Abbildungen der einzelnen Produktkomponenten.

Änderungen am Produkt ohne vorherige Ankündigung sind vorbehalten.

## 1.1 Technischer Support

Wenn Sie technischen Support benötigen, wenden Sie sich an das nächstgelegene Servicecenter.

Um sicherzustellen, dass Sie die richtigen Informationen erhalten, halten Sie die Fertigungsnummer der Ladebordwand bereit. Die Fertigungsnummer ist auf dem Typenschild auf dem Rahmen der Ladebordwand angegeben.

## 1.2 Position des Typenschildes

Das Typenschild befindet sich am Träger der Ladebordwand. Die Position unterscheidet sich zwischen den verschiedenen Modellen.

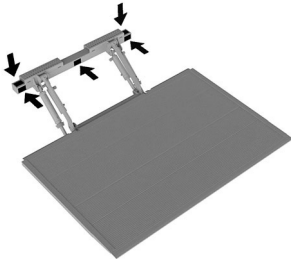


Abbildung 1. Position an der Ladebordwand mit Max.-last unter 1000 kg

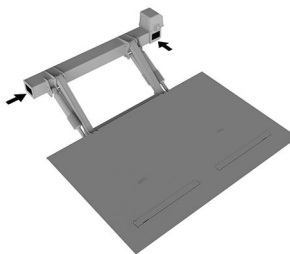


Abbildung 2. Position an der Ladebordwand mit Max.-last 1000 kg oder mehr.



Abbildung 3. Typenschild

### **1.3 Ersatzteile und Zubehör**

Wenn Sie Ersatzteile oder Zubehör benötigen, wenden Sie sich an das nächstgelegene Servicecenter.

### **1.4 Service**

Wenn Sie Serviceleistungen benötigen, wenden Sie sich an das nächstgelegene Servicecenter.

### **1.5 Außerbetriebnahme**

Informationen zur Außerbetriebnahme finden Sie im Abschnitt „9 Außerbetriebnahme“ auf Seite 84.

### **1.6 Garantie**

#### **1.6.1 Garantiezeitraum**

Für die Ladebordwand werden ab der Auslieferung ab Werk 24 Monate Garantie gewährt.

Wird die Ladebordwand vor der Inbetriebnahme/Lieferung an den Endkunden gelagert, kann der Garantiezeitraum entsprechend um die Lagerzeit, längstens jedoch um 6 Monate, verlängert werden. Das heißt, die Garantie gilt maximal 30 Monate ab dem Lieferdatum ab Werk.

Für Ersatzteile werden ab der Auslieferung ab Werk 12 Monate Garantie gewährt.

Werden Ersatzteile vor der Montage an der Ladebordwand gelagert, kann der Garantiezeitraum entsprechend um die Lagerzeit, längstens jedoch um 6 Monate, verlängert werden. Das heißt, die Garantie gilt maximal 30 Monate ab dem Lieferdatum ab Werk. Die Ersatzteilgarantie gilt gegen Vorlage des Kaufbelegs.

### **1.6.2 Garantiebedingungen**

Die Garantie von ZEPRO ist nur gültig, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Reklamation wurde innerhalb der regulären Garantiezeit eingereicht.
- Vor der Einreichung des Garantieantrags wurde die Lieferkarte in C-Care ausgefüllt.
- Die Montage wurde nach der Installationsanleitung von ZEPRO durch einen von ZEPRO zugelassenen Aufbauhersteller ausgeführt.
- Die Lieferkontrolle wurde gemäß den Anweisungen von ZEPRO durchgeführt und in dieser Bedienungsanleitung bestätigt. Siehe Abschnitt „13 Einbauerklärung“ auf Seite 100.
- Der jährliche Service erfolgt entsprechend den Anweisungen von ZEPRO durch eine von ZEPRO zugelassene Servicewerkstatt. Die Servicearbeiten werden im Serviceprotokoll erfasst. Siehe Abschnitt „10 Serviceprotokoll“ auf Seite 85.
- Garantiarbeiten dürfen nur von Werkstätten mit ZEPRO-Zulassung durchgeführt werden.

Auf unserer Website finden Sie Informationen über Servicewerkstätten und Händler in den verschiedenen Ländern. Wenn Sie weitere Informationen zu Servicewerkstätten benötigen, wenden Sie sich an Ihren Händler.

In Ländern, in denen es keine Händler gibt, können keine Garantieansprüche geltend gemacht werden.

### **1.6.3 Garantieleistungen:**

#### **Ladebordwand**

Nach der Genehmigung einer Reklamation zu einer Ladebordwand innerhalb des regulären Garantiezeitraums deckt die Garantie die Material- und Arbeitskosten für die Ausführung der Garantieleistungen.

#### **Ersatzteile**

Nach der Genehmigung einer Ersatzteilreklamation innerhalb des regulären Garantiezeitraums werden im Rahmen der Garantie die Materialkosten an das ausführende Unternehmen erstattet. Die Ersatzteilgarantie deckt keine Arbeitskosten ab.

### **1.6.4 Die Garantie gilt für:**

Herstellungs- und Materialfehler an:

- ZEPRO-Originalteilen, die für fehlerhaft befunden wurden.
- ZEPRO-Originalersatzteilen, die für fehlerhaft befunden wurden.
- ZEPRO-Originalzubehör, das für fehlerhaft befunden wurde.

## In den folgenden Fällen gilt die Garantie nicht:

- **Schäden durch Überlastung der Elektrik:**  
Schäden an elektrischen Komponenten durch eine zu niedrige Batteriekapazität, beispielsweise wenn eine Batterie mit zu geringer Kapazität montiert oder die Batterie für die Nutzung der Ladebordwand nicht ausreichend geladen wurde.
- **Schäden durch Überlastung der Hydraulik:**  
Schäden an Komponenten der Bordwand aufgrund von Veränderungen an der Hydraulik
- **Schäden durch mechanische Überlastung:**  
Schäden an Komponenten der Ladebordwand durch zu schwere Ladung oder äußere Gewalteinwirkung.
- **Verschleißkomponenten:**  
Zum Beispiel Stützräder, Lager, Achsen, Lackabnutzung/-schäden, Warnflaggen, Aufkleber, Batterien, Gummibälge, Dichtungen zwischen Ladebordwand und Fahrzeug.
- **Im Zusammenhang mit Service und Wartung:**  
Reine Service- und Wartungsmaßnahmen. Sicherungswechsel, Einstellen des Hydraulikdrucks, Einstellen von Wippzylindern, Anpassen von Anzugsmomenten. Mit verunreinigtem Öl kontaminierte Hydraulikkomponenten. Geräuschentwicklung durch unterlassene Wartung (Schmierung).
- **Montagefehler:**  
Durch falsche Montage hervorgerufene Schäden. Solche Schäden sind beim Verkäufer oder Monteur der Ladebordwand bzw. bei der Servicewerkstatt, die das Ersatzteil montiert hat, anzuzeigen.
- **Externe Ausrüstung:**  
Schäden durch Ausrüstungen oder Materialien von Drittanbietern, die nicht von ZEPRO zugelassen sind. Zum Beispiel Geräte, die an die Elektrik der Ladebordwand angeschlossen sind. Komponenten, die ohne Zustimmung von Z-Lyften repariert wurden.
- **Zerlegte Komponenten:**  
Zum Beispiel Motoren, Zylinder, Magnete, Druckwächter, Ventile und ähnliche Komponenten.
- **Korrosion:**  
Oberflächenkorrosion an Standardbefestigungen oder Komponenten mit schadhafter Beschichtung.

- **Fremdkosten:**  
Notdienste, Bereitschaftsdienste, Reisekosten, Autovermietung, entgangene Einnahmen, Sachbeschädigungen.
- **Einwandfreie Teile:**  
Wenn im Zusammenhang mit dem Reklamationsantrag mehrere Teile eingesandt werden, erfolgt für die Teile ohne nachweislichen Mangel mit Garantieanspruch keine Erstattung. Beispiel: Ein elektrisches Schlauchbruchventil ist defekt und sowohl Ventil als auch Magnet werden eingereicht. In diesem Fall gilt die Erstattung nur für das fehlerhafte Bauteil, das der Garantie unterliegt.
- **Transportkosten:**  
Transportkosten für reklamierte Waren. Der Transport von reklamierten Waren erfolgt auf Verantwortung des Reklamierenden.
- **Überlackierte Komponenten:**  
Schläuche, Kolbenstangen, Bedieneinrichtungen, Kabel und ähnliche Bauteile. Teile, bei denen das ID-Zeichen überlackiert wurde, sodass keine Identifikation möglich ist.

## 1.7 REACH-Verordnung

Alle von Z-Lyften Produktion AB hergestellten Ladebordwände entsprechen der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates, die auch als REACH-Verordnung bezeichnet wird.

Alle von Z-Lyften Produktion AB gelieferten Zubehörteile entsprechen der REACH-Verordnung.

Alle von Z-Lyften Produktion AB eingesetzten Lieferanten haben sich vertraglich zur Einhaltung der REACH-Verordnung verpflichtet, die im Rahmen des Lieferantenentwicklungsprogramms der Z-Lyft Produktion AB eine Grundvoraussetzung darstellt.

## 1.8 Informationen zur Ferndiagnoseklausel

ZEPRO oder ein von ZEPRO benannter Dritter hat jederzeit das Recht, (i) ein Ferndiagnosegerät in oder an den Produkten zu installieren, zu warten und zu demontieren; und (ii) auf alle Informationen und Daten, die über das Ferndiagnosegerät gesammelt werden, zuzugreifen, sie zu senden, zu empfangen, zu sammeln, zu speichern, zu kopieren, zusammenzufassen, mit anderen Informationen zu kombinieren, zu verarbeiten, zur Verfügung zu stellen, weiterzuentwickeln und zu nutzen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Informationen über Identität der Geräte, Effizienz, Verfügbarkeit, Ausfallzeiten, Betrieb, Betriebsumgebung, Bewegung, Zustand, Anmeldung, Standort und ähnliche Informationen in Bezug auf die Produkte (die „Informationen“). Solche Informationen dürfen zur Bereitstellung, Lieferung, Optimierung, Entwicklung, Wartung und das Angebot der Produkte oder damit verbundener Produkte, Geräte und Dienstleistungen verwendet werden. Die Informationen dürfen zum Beispiel auch für Verkauf und Marketing, für interne Geschäfts- und/oder Betriebszwecke von ZEPRO sowie für die Einhaltung von Vorschriften, Garantien und Verträgen und für proaktive Wartung und Diagnose verwendet werden. Die Informationen dürfen zu den oben beschriebenen Zwecken an Unternehmen der ZEPRO-Gruppe sowie an Händler, Unterauftragnehmer, Dienstleister und sonstige Geschäftspartner von ZEPRO und seinen Konzerngesellschaften weitergegeben werden.

## 1.9 Datenschutz

Für Verwaltungszwecke im Zusammenhang mit dem Garantieprogramm und zur Erfüllung der vertraglichen und gesetzlichen Verpflichtungen sowie zur Verwaltung der Kundenbeziehung sind der Verkäufer und die ZEPRO-Gruppe als Hersteller der Produkte verpflichtet, Informationen in Bezug auf den Kunden zu erfassen und zu verarbeiten, welche auch personenbezogene Daten der Ansprechpartner und sonstiger möglicher Vertreter und Mitarbeiter des Kunden einschließen können. Die erfassten Informationen können unter anderem auch verwendet werden, um Anfragen des Kunden zu beantworten, den Kunden über neue Produkte und Dienstleistungen zu informieren sowie für andere Werbe- oder Marketingzwecke zu dienen. Die Informationen können innerhalb der Firmen, die der ZEPRO-Unternehmensgruppe angehören, und deren verbundener Unternehmen sowie an autorisierte Händler, Vertriebspartner und Servicewerkstätten von ZEPRO und andere Firmen weitergegeben werden, die Dienstleistungen zum Nutzen des Kunden für die vorstehend beschriebenen Zwecke erbringen. Die ZEPRO-Gruppe kann auch die Informationen empfangen und verwenden, die der ZEPRO-Gruppe durch das Netzwerk autorisierter Händler und Servicewerkstätten bereitgestellt werden (wie etwa dem autorisierten ZEPRO-Vertriebspartner oder -Händler, von dem der Kunde das Produkt erworben hat).

Eine detailliertere Beschreibung, wie ZEPRO personenbezogene Daten verarbeitet, finden Sie in der Datenschutzrichtlinie von ZEPRO (<https://hiab.com/en/privacy-policy>). Die Datenschutzrichtlinie von ZEPRO regelt die Verarbeitung personenbezogener Daten durch die ZEPRO-Unternehmensgruppe. Bitte beachten Sie, dass im Falle, dass Sie das Produkt bei einem ZEPRO-Vertriebspartner oder -Händler gekauft haben, die personenbezogene Daten vom Verkäufer des Produkts weiterverarbeitet werden können. Bitte beachten Sie in diesem Fall die geltenden Richtlinien des Verkäufers des Produkts.

## 1.10 Regelmäßige Inspektion

Vorschriften und Anforderungen zur regelmäßigen Inspektion der Ladebordwand unterscheiden sich von Land zu Land. Das Unterlassen einer Inspektion, die nach nationaler Gesetzgebung erforderlich ist, kann zu Sanktionen und zum Verbot der Nutzung der Ladebordwand führen. Ermitteln, welche Anforderungen an eine regelmäßige Inspektion für die jeweilige Ladebordwand gestellt werden und diese sorgfältig erfüllen.

## 1.11 Bitte beachten!

In der Bedienungsanleitung werden die nachfolgend angegebenen „Warnhinweise“ verwendet. Sie weisen auf Umstände hin, die zu Schwierigkeiten, gefährlichen Situationen, Verletzungen und/oder Sachschäden usw. führen können.

### **WARNUNG!**

**WARNUNG** weist auf ein mögliches Risiko hin, das ohne entsprechende Vorkehrungen zu schweren und lebensbedrohlichen Verletzungen führen kann.

### **VORSICHT!**

**VORSICHT** weist auf ein mögliches Risiko hin, das ohne entsprechende Vorbeugung zu leichten Verletzungen führen kann.

### **WICHTIG!**

**WICHTIG** weist auf die Gefahr von Schäden an der Ausrüstung hin.

### **ACHTUNG!**

**ACHTUNG!** verweist auf zusätzliche Informationen zum besseren Verständnis oder zur Umsetzung eines bestimmten Ablaufs.

## 2 Sicherheitsvorschriften

### 2.1 Allgemeine Informationen

Eine Ladebordwand dient zur Handhabung schwerer Lasten. Daher ist bei der Verwendung besondere Vorsicht geboten. Es ist wichtig, dass Sie die Anweisungen und Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung vor der Verwendung der Ladebordwand lesen und befolgen. Eine unsachgemäße Verwendung kann zu Schäden an der Ladebordwand und am Fahrzeug, an dem sie montiert ist, sowie zu Personenschäden führen.

#### **ACHTUNG!**

*ZEPRO haftet nicht für Personen- oder Sachschäden, die gegebenenfalls durch die Nichteinhaltung der Empfehlungen, Warnungen und Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung durch den Bediener oder andere Personen entstehen können.*

### 2.2 Schäden und Fehlfunktionen

Wenn Sie das Gefühl haben, dass die Ladebordwand und ihre verschiedenen Funktionen nicht erwartungsgemäß funktionieren, oder Sie einen Fehler vermuten, unterbrechen Sie die Verwendung schnellstmöglich, schalten die Ladebordwand stromlos und wenden sich an eine zugelassene Werkstatt.

## 2.3 Max. zulässige Last

Die Ladebordwand darf keinesfalls mit mehr als der angegebenen Maximallast belastet werden. Der Abstand zwischen dem Schwerpunkt der Maximallast und der Aufhängung der Plattform darf keinesfalls den für die Ladebordwand angegebenen Schwerpunktabstand überschreiten.

Die maximal zulässige Last auf der Plattform sowie der Schwerpunktabstand der Maximallast sind auf Aufklebern an der Ladebordwand bzw. am Fahrzeug angegeben.

### **WARNUNG!**

Die Last auf der Plattform darf die auf den Aufklebern angegebenen Werte keinesfalls überschreiten. Zu hohe Lasten können zu Schäden an der Konstruktion führen. Gefahr von Sachschäden und lebensbedrohlichen Verletzungen.

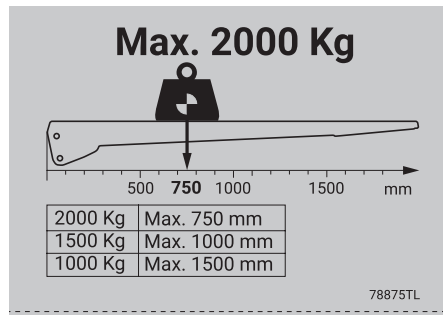


Abbildung 4. Angabe der zulässigen Maximallast: 2000 kg. Schwerpunktabstand: 750 mm.

**Beispiel:** Diese Ladebordwand ist für eine maximale Last von 2000 kg vorgesehen, wobei der Lastschwerpunkt höchstens 750 mm von der Kante der Ladefläche entfernt sein darf. Wenn der Schwerpunkt der Last 1500 mm von der Ladeflächenkante entfernt ist, reduziert sich das zulässige Höchstgewicht auf 1000 kg.

## 2.4 **Wartung, Reparatur und Service**

Führen Sie nur die Service- und Wartungsarbeiten aus, die in diesem Handbuch angegeben sind. Alle anderen Serviceleistungen, Reparaturen, Modifikationen und Eingriffe an der Ladebordwand und den zugehörigen Systemen müssen von einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Bei allen Arbeiten an der Ladebordwand die Hauptstromversorgung unterbrechen.

Ausschließlich von ZEPRO zugelassene oder empfohlene Ersatzteile und Zubehörkomponenten verwenden. Jede Abweichung kann zu Veränderungen führen, die die Funktion und Sicherheit der Ladebordwand beeinträchtigen. Außerdem wird unter Umständen die für die Ladebordwand gewährte Garantie unwirksam.

## 2.5 **Änderungen**

Keine Änderungen vornehmen, die nicht von ZEPRO angegeben oder zugelassen sind. Solche Änderungen können Unfälle verursachen, die Lebensdauer des Produkts beeinträchtigen und dazu führen, dass die Produktgarantie erlischt.

### **WARNUNG!**

Änderungen an der Ladebordwand Hecklift können die Sicherheit beeinträchtigen. Bei Abweichungen von der in der CE-Kennzeichnung dokumentiert Ladebordwand erlischt die CE-Kennzeichnung. Gefahr von Sachschäden und lebensbedrohlichen Verletzungen.

## 2.6 Bedienung

### 2.6.1 Allgemeine Informationen

Eine Ladebordwand dient zur Handhabung schwerer Lasten. Daher ist bei der Verwendung besondere Vorsicht geboten. Es ist wichtig, dass Sie die Anweisungen und Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung vor der Verwendung der Ladebordwand lesen und befolgen. Eine unsachgemäße Verwendung kann zu Schäden an der Ladebordwand und am Fahrzeug, an dem sie montiert ist, sowie zu Personenschäden führen.

#### **WARNUNG!**

Keine schweren Lasten auf die Plattform fallenlassen. Gefahr von Sachschäden und lebensbedrohlichen Verletzungen.

#### **WARNUNG!**

Beim Arbeiten/Aufenthalt auf und in unmittelbarer Nähe der Plattform bzw. der Ladebordwand auf hervorstehende Teile und scharfe Kanten achten. Die Ladebordwand mit der Ladefläche nie angehoben und ausgeklappt verlassen. Gefahr von Sachschäden und lebensbedrohlichen Verletzungen.

#### **VORSICHT!**

ZEPRO haftet nicht für Personen- oder Sachschäden, die gegebenenfalls durch die Nichteinhaltung der Empfehlungen, Warnungen und Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung durch den Bediener oder andere Personen entstehen können.

### 2.6.2 Arbeiten bei Dunkelheit

#### **VORSICHT!**

Sicherstellen, dass für Arbeiten bei Dunkelheit eine entsprechend angemessene Beleuchtung verfügbar ist. Für Arbeiten an schlecht beleuchteten Stellen empfiehlt ZEPRO eine Ladebordwand mit Warnbeleuchtung. Es besteht Verletzungsgefahr.

### 2.6.3 Arbeiten auf der Plattform

#### **WARNUNG!**

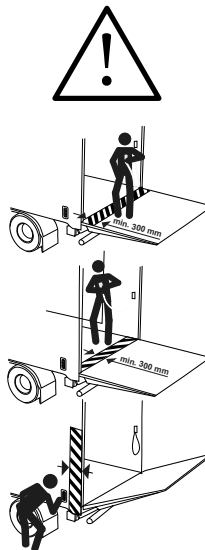
Im Bereich zwischen Ladefläche und Plattform besteht beim Anheben der Plattform auf die Ladeflächenhöhe erhebliche Einklemm- und Schnittgefahr. Auf der Plattform oder Ladefläche stehende Personen müssen ihre Füße und anderen Körperteile während des Betriebs der Ladebordwand von dieser Gefahrenzone fernhalten. Es besteht die Gefahr lebensbedrohlicher Verletzungen.

#### **VORSICHT!**

Um die Gefahr von Fußverletzungen zu minimieren, bei Arbeiten auf der Plattform Sicherheitsschuhe mit Schutzkappe tragen. Obwohl die Plattform rutschfest ist, vorsichtig laufen. ZEPRO empfiehlt die Verwendung von rutschfesten Sicherheitsschuhen mit Zehenschutzkappe nach EN ISO 20345. Es besteht Verletzungsgefahr.

#### **VORSICHT!**

Stets auf die Ränder der Plattform achten, um diese nicht versehentlich zu übertreten. Außerdem die Stolpergefahr beachten. Vor allem dann, wenn die Plattform mit Warnleuchten oder Abrollsicherungen ausgestattet ist. Es besteht Verletzungsgefahr.



## 2.7 Bestimmungsgemäße Verwendung

### **WARNUNG!**

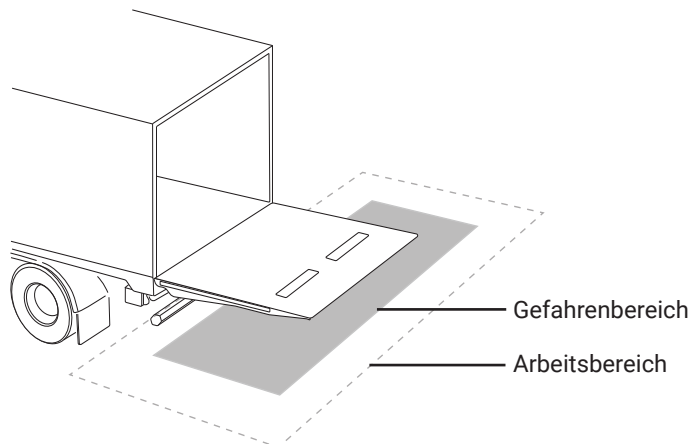
Die Ladebordwand darf nur für den vorgesehenen Bestimmungszweck eingesetzt werden, d. h. zum Be- und Entladen von Waren gemäß den Bestimmungen dieser Bedienungsanleitung. Jede andere Art der Verwendung ist unzulässig, da dadurch Schäden an der Ladebordwand sowie gefährliche Situationen entstehen können. Gefahr von Sachschäden und lebensbedrohlichen Verletzungen.

Eine anderweitige als die hier beschriebene Verwendung der Ladebordwand kann darüber hinaus dazu führen, dass die Produktgarantie erlischt.

## 2.8 Gefahrenbereich

### **WARNUNG!**

Der Gefahrenbereich ist der Bereich, in dem sich die Ladebordwand während der Arbeiten bewegt. Dieser Bereich darf während des Betriebs unter keinen Umständen vom Betreiber oder anderen Personen betreten werden. Gefahr von Sachschäden und lebensbedrohlichen Verletzungen.



## 2.9 Arbeitsbereich

Der Bediener ist verpflichtet sicherzustellen, dass sich im Arbeitsbereich hinter der Ladebordwand während des Betriebs weder Personen noch Gegenstände jedweder Art befinden. Der Bediener ist außerdem verpflichtet, die Umgebung außerhalb des Arbeitsbereichs genau im Blick zu behalten, um rechtzeitig nahende Personen oder Gegenstände zu erkennen, die Gefahrensituationen verursachen können. Bei Unachtsamkeit kann eine in Bewegung befindliche Ladebordwand sowohl Sach- als auch Personenschäden hervorrufen.

### **WARNUNG!**

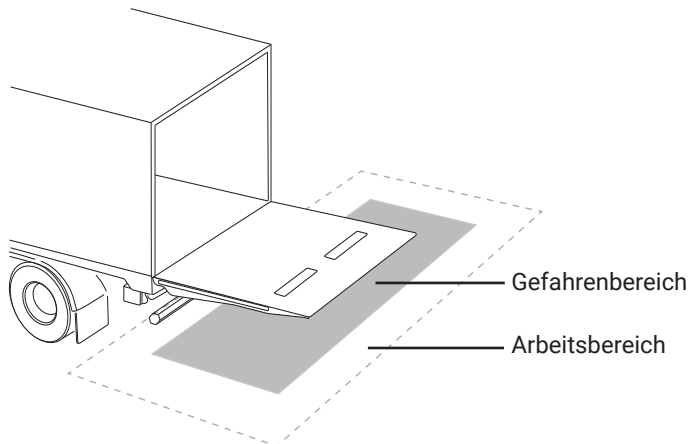
Stellen Sie sicher, dass hinter dem Fahrzeug mindestens 5 m Abstand zu anderen Fahrzeugen eingehalten werden.

Überprüfen Sie, ob der Arbeitsbereich frei von Personen und Gegenständen ist. Achten Sie besonders auf Kinder und Tiere.

Achten Sie sorgfältig auf die Umgebung, um rechtzeitig nahende Personen oder Gegenstände zu erkennen, die Gefahrensituationen verursachen können. Beenden Sie die Arbeit sofort, wenn unsichere Situationen auftreten.

Handhaben Sie die Waren beim Be- und Entladen entsprechend der Beschreibung in dieser Bedienungsanleitung. Bei Instabilität sind unkontrollierte Bewegungen der Ladung möglich. Gefahr von Sachschäden und lebensbedrohlichen Verletzungen.

Bei der Handhabung von Lasten mit Rädern muss die Plattform der Ladebordwand über Abroll-sicherungen verfügen. Gefahr von Sachschäden und lebensbedrohlichen Verletzungen.



## 2.10 Arbeitsposition des Bedieners

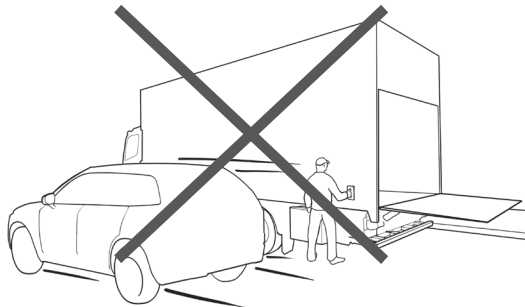
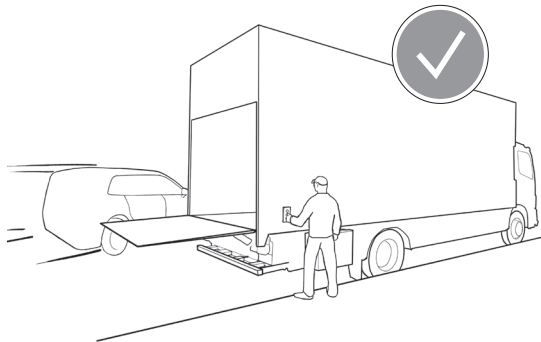
Das Fahrzeug stets so abstellen, dass die Ladebordwand ohne Gefährdung durch den laufenden Verkehr bedient werden kann. Sicherstellen, dass der Arbeitsbereich frei ist.

### **WARNUNG!**

Das Fahrzeug so abstellen, dass die Ladebordwand ohne Gefährdung durch den laufenden Verkehr bedient werden kann. Gefahr von Sachschäden und lebensbedrohlichen Verletzungen.

### **VORSICHT!**

Stets sicherstellen, dass der Arbeitsbereich während der Plattformbewegung frei ist. Es besteht Verletzungsgefahr.



## 3 Konstruktion und Funktion

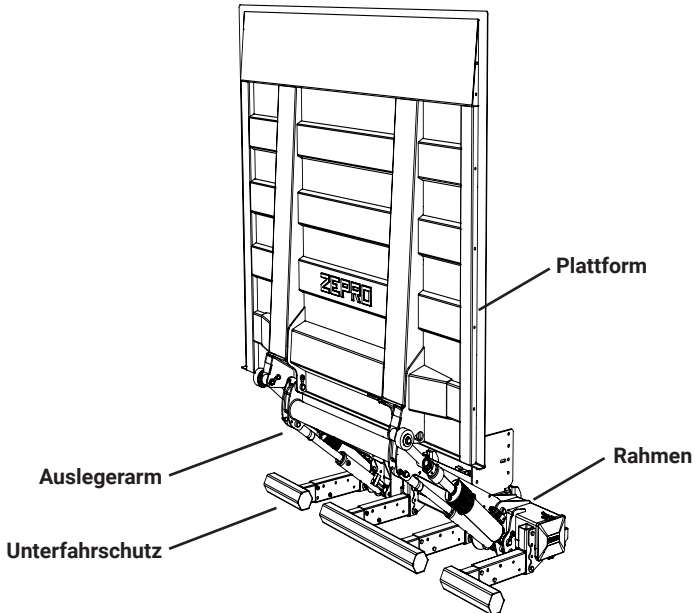
### 3.1 Allgemeine Informationen

Die ZEPRO-Ladebordwand besteht aus verschiedenen Hauptkomponenten. Rahmen, Auslegerarm, Plattform und Rahmenhalterung. Die Ladebordwand wird elektrohydraulisch betätigt. Eine Hydraulikpumpe liefert Hydrauliköl an die arbeitenden Hydraulikzylinder. Das Hydrauliksystem wird über die Steuerung angesteuert, die über dazugehörige Bedieneinrichtungen betätigt wird.

### 3.2 Rahmen

Als Rahmen wird der Rahmen der Ladebordwand bezeichnet, an dem die übrigen Komponenten, wie Rahmenhalterung, Hubarme und die Hydraulikeinheit der Ladebordwand montiert sind.

#### Übersicht



### 3.3 Auslegerarm

Die Hubarme des Armrahmens verbinden die Plattform mit dem Rahmen. Die Hub- und Neigebewegungen erfolgen über die entsprechenden Hydraulikzylinder.

### 3.4 Unterfahrerschutz

Der Unterfahrerschutz reduziert das Risiko schwerer/lebensbedrohlicher Verletzungen bei einem Zusammenstoß mit einem anderen Fahrzeug am Heck.

### 3.5 Plattform

Die Plattform besteht aus Stahl oder Aluminium. Die Oberseite ist mit einer rutschfesten Beschichtung versehen. Die Plattform kann einteilig oder faltbar sein, um bei Nichtnutzung Platz zu sparen.

### 3.6 Hydrauliksystem

Das Hydrauliksystem sorgt für die ausgezeichnete Leistung und Zuverlässigkeit der Ladebordwand. Eine elektrisch angetriebene Hydraulikpumpe versorgt über Schläuche und Ventile die Hydraulikzylinder des Produkts mit Hydrauliköl und speist damit die Hydraulikfunktionen.

Die Sicherheit hat stets höchste Priorität. Ein Druckbegrenzungsventil schützt vor Überlastung. Der Hydraulikpumpenmotor ist mit einem Thermostat ausgestattet, der den Steuerstrom unterbricht, falls der Motor zu heiß wird. Das Hydrauliksystem entspricht den gesetzlichen Vorgaben für die Hubgeschwindigkeiten.

Die Hydraulikzylinder verfügen über Schlauchbruchventile, die davor schützen, dass die Plattform und eventuelle Ladungen beim Ausfall eines Hydraulikschlauchs abstürzen und beschädigt werden. Darüber hinaus ist die Ladebordwand mit elektrisch angesteuerten Senkventilen an den Kipp- und Hubzylindern ausgestattet. Diese Ventile lassen das Hydrauliköl nur passieren, wenn sie elektrisch angesteuert werden, d. h. nur, wenn der Bediener die Bordwand mithilfe einer Bedienvorrichtung bedient. Im Falle eines Lecks am Hydrauliksystem wird die Plattform somit durch das in den Zylindern eingeschlossene Hydrauliköl in ihrer Position verriegelt. Die elektrischen Senkventile dienen während des Transports gleichzeitig als Verriegelung.

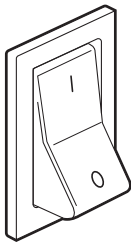
### 3.7 Steuerung

Die Ladebordwände von ZEPRO können über einfache oder komplexere Steuerungen verfügen, die jeweils an das aktuelle Produkt angepasst sind. Die Steuerung steuert das Hydrauliksystem und damit die verschiedenen Funktionen der Ladebordwand. Dafür setzt das System die Bedienaktionen des Bedieners sowie die Signale von verschiedenen Sensoren der Ladebordwand um. Auf diese Weise können alle Funktionen der Ladebordwand vom Bediener gesteuert werden, während die Systemsensoren gleichzeitig automatische Funktionen steuern und die Sicherheit verbessern.

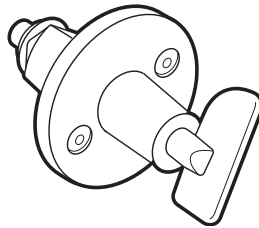
### 3.8 Kabinen- und Hauptschalter

Die Ladebordwand kann über einen Kabinenschalter verfügen, über den der Steuerstrom ein- bzw. ausgeschaltet wird. Wenn der Steuerstrom ausgeschaltet ist, ist die Ladebordwand „verriegelt“. Der Kabinenschalter muss sich während des Transports und bei Nichtbenutzung der Ladebordwand immer in der Aus-Position befinden.

Die Ladebordwand kann auch mit einem Hauptschalter ausgestattet sein. Dieser schaltet den Betriebsstrom ein bzw. aus. Wenn der Betriebsstrom ausgeschaltet ist, ist die Ladebordwand „verriegelt“. Wenn die Ladebordwand nicht über einen Kabinenschalter verfügt, muss sich der Hauptschalter beim Transport und bei Nichtnutzung der Ladebordwand immer in der Aus-Position befinden.



*Beispiel für Kabinenschalter*



*Beispiel für Hauptschalter*

### 3.9 Timer

Die Ladebordwand kann mit einem Timer ausgestattet werden, der den Steuerstrom einige Zeit nach dem Einschalten des Kabinenschalters automatisch abschaltet. Dadurch wird verhindert, dass die Steuerung unnötig Strom von der Batterie zieht, falls der Fahrer vergessen sollte, den Kabinenschalter nach der Benutzung wieder auszuschalten. Bei einigen Steuerungen ist dafür kein Timer notwendig, da sie keinen Strom verbrauchen, wenn die Bordwand nicht in Betrieb ist.

## **3.10 Sicherheitsvorrichtungen**

### **3.10.1 2-Hand-Bedienung**

Um die Einklemmgefahr zu minimieren, können die Steuerung und die zugehörige Bedieneinrichtung so ausgelegt sein, dass der Bediener die Steuerung beidhändig betätigen muss. Je nach Art und Konfiguration der Ladebordwand kann dies grundsätzlich oder nur in Situationen erforderlich sein, in denen die Einklemmgefahr besonders groß ist.

### **3.10.2 Beschränkung auf einen Bediener**

Die Ladebordwand darf nur jeweils von einer Person bedient werden. Die Steuerung verfügt über eine Sicherheitsfunktion, die verhindert, dass die Ladebordwand über verschiedene Bedieneinrichtungen von zwei Personen gleichzeitig bedient wird. Dafür deaktiviert die aktive Bedieneinrichtung während ihrer Verwendung alle anderen vorübergehend.

### **3.10.3 Warnflaggen**

Warnflaggen markieren die ausgeklappte Plattform und sorgen dafür, dass sie gut erkennbar ist.

### **3.10.4 Alarm bei offener Plattform**

Die Alarmierung bei geöffneter Plattform kann in Form einer Warnleuchte in der Kabine erfolgen. Wenn die Ladebordwand am Anhänger montiert ist, erfolgt die Alarmierung durch eine rote Leuchte, die außen am Kastenaufbau montiert und durch den Rückspiegel von der Fahrerkabine aus sichtbar ist. Diese Leuchte leuchtet auf, sobald die Plattform ihre Transportposition verlässt.

### **3.10.5 Warnleuchten (Zubehör)**

Als Zubehör ist für die äußeren Ecken der Plattform eine Warnbeleuchtung verfügbar, die die Ränder der ausgeklappten Plattform markiert und besonders für Arbeiten bei schwachen Lichtverhältnissen vorgesehen ist. Die Warnleuchten werden aktiviert, wenn die Plattform in die horizontale Position geneigt ist.

### **3.10.6 Hauptsicherung**

Um das Risiko einer Überlast der Elektrik und damit die Brandgefahr zu verringern, befindet sich zwischen Batterie und Ladebordwand eine Sicherung.

### **3.10.7 Abrollsicherung (Zubehör)**

Die Plattform kann mit einer Abrollsicherung ausgestattet werden, die das Risiko unkontrollierter Bewegungen von Rollbehältern reduziert, wenn sich diese auf der Plattform befinden.

### 3.11 Bedieneinrichtungen

Alle Funktionen der Ladebordwand werden über eine oder mehrere Bedieneinrichtungen angesteuert. Die Ladebordwand kann mit verschiedenen Modellen von stationären und verkabelten Bedieneinrichtungen sowie mittels Fernbedienung (Funk) betrieben werden.

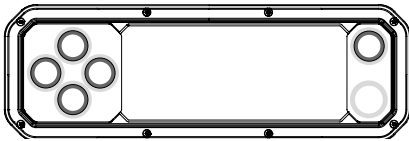
Dabei ist eine Bedieneinrichtung die primäre Einheit, die alle für die jeweilige Ladebordwand möglichen Funktionen enthält. Die übrigen Bedieneinrichtungen sind zweitrangig, was unter Umständen bedeutet, dass die Anzahl der Funktionen aus Sicherheitsgründen begrenzt ist.

#### 3.11.1 Mögliche Bedieneinrichtungen

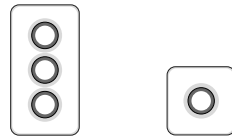
Im Folgenden finden Sie eine Auswahl der am häufigsten verwendeten Bedieneinrichtungen. Die verfügbaren Bedieneinrichtungen unterscheiden sich je nach Modell der Ladebordwand, Konfiguration und Markt.

CD = Steuergerät

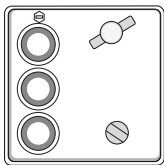
CD19



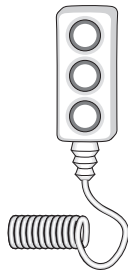
CD1



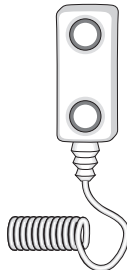
CD4



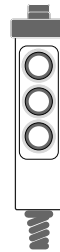
CD9



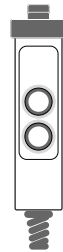
CD10



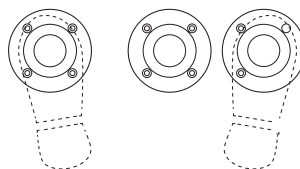
CD18



CD17

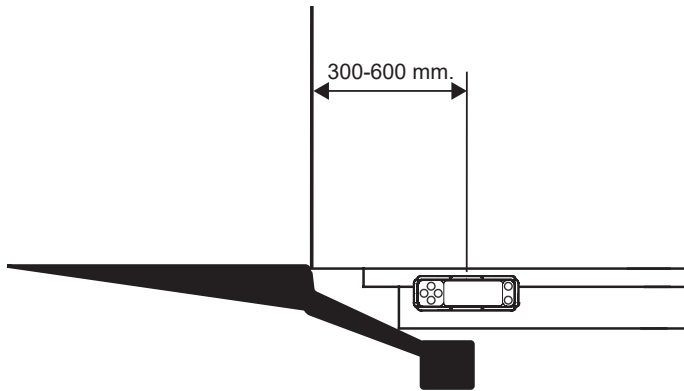


CD14

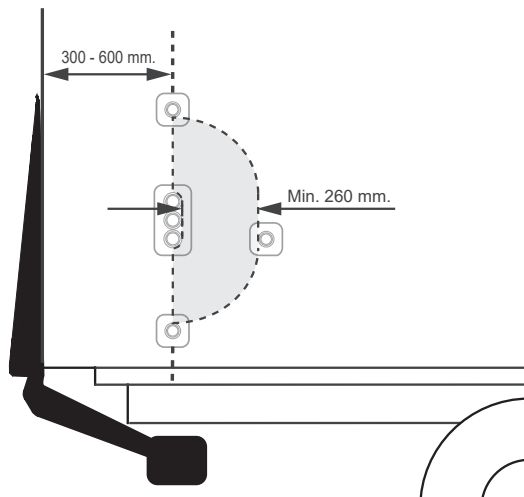


### 3.11.2 Position der stationären Bedienvorrichtung

Die Ladebordwand verfügt über eine oder mehrere Bedienvorrichtungen. Es dürfen nur von ZEPRO zugelassene Bedienvorrichtungen verwendet werden. Stationäre Bedienvorrichtungen sind am Aufbau des Fahrzeugs bzw. an Konsolen unterhalb des Aufbaus montiert. Die Bedienvorrichtungen müssen entsprechend den geltenden Vorschriften mit angemessenem Abstand zu Stellen montiert werden, an denen zwischen Plattform und Aufbau Klemmfahrt besteht, jedoch so, dass der Bediener den Arbeitsbereich komplett im Blick hat.



*Position der stationären Bedienvorrichtung*



*Position der stationären Bedienvorrichtung (CD1)*

### 3.12 Elektrische Kippautomatik

Die optional erhältliche elektrische Kippautomatik erleichtert die Bedienung der Ladebordwand.

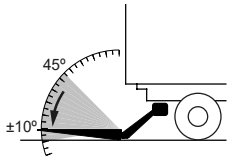
Die automatische Abwärtskipfung wird automatisch aktiviert, sobald die Absenkfunktion ausgewählt wird, die Plattform sich auf den Untergrund senkt und der Winkel der Plattform weniger als 45° beträgt. Diese Funktion sorgt dafür, dass die Vorderkante der Plattform automatisch nach unten zum Boden gekippt wird.

Bei der automatischen Abwärtskipfung wirkt ausschließlich die Schwerkraft. Um den Vorgang zu beschleunigen, deshalb die Plattform zunächst manuell in die horizontale Position kippen, und dann die automatische Abwärtskipfung aktivieren.

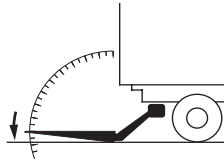
Die automatische Aufwärtskipfung wird aktiviert, wenn sich die Plattform auf dem Boden befindet und die Funktion zum Anheben aktiviert wird. Diese Funktion sorgt dafür, dass die Plattform beim Aktivieren der Hubfunktion automatisch bis zum eingestellten Winkel (horizontale Position) angekippt wird, bevor sie sich nach oben bewegt.



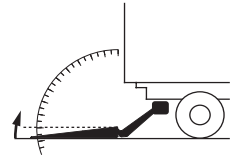
Symbol für Kippautomatik



Bereich, in der die Kippautomatik verfügbar ist



Absenken auf den Untergrund

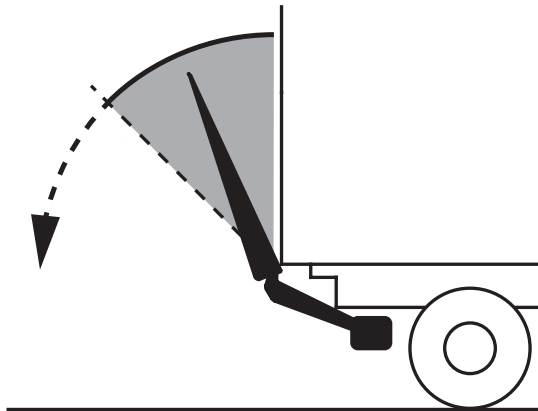


Anheben vom Untergrund

### 3.13 Schnelles Öffnen (optional)

Die Funktion für schnelles Öffnen ist optional erhältlich. Die Funktion ermöglicht es, dass die Plattform mit höherer Geschwindigkeit von der vertikalen in die horizontale Position bewegt werden kann.

Die Funktion wird bei Nutzung der Funktion „Nach unten kippen“ automatisch aktiviert, vorausgesetzt, die Bedienung erfolgt mit 2-Hand-Bedienung. Bei Ladebordwänden mit dem Steuerungssystem ZePRO1 muss sich der Winkel der Plattform zu Beginn der Bewegung oberhalb des Arbeitsbereichs der Ladebordwand befinden. Der Arbeitsbereich ist ab Werk festgelegt und kann in verschiedenen Märkten unterschiedlich sein.

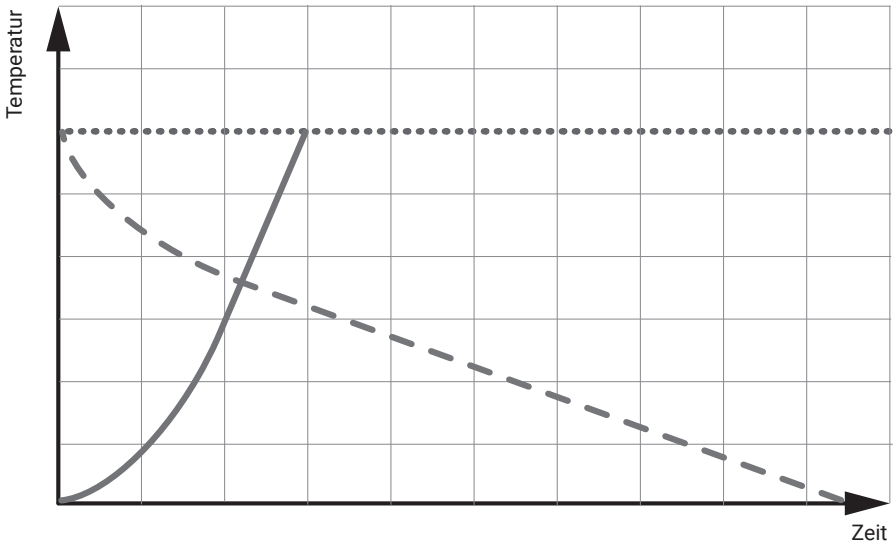


*Schnelles Öffnen*

### 3.14 Schutz vor Überhitzung

Das Hydrauliksystem ist mit einem Thermostaten ausgestattet, der zur Vermeidung von Motorschäden den Steuerstrom unterbricht, sobald die Motortemperatur zu hoch wird. Das ist beispielsweise bei intensivem Dauereinsatz möglich.

Wie lange die Ladebordwand im Dauerbetrieb laufen kann, ist von den bewegten Lasten sowie der Umgebungstemperatur abhängig. Im Allgemeinen dauert das Abkühlen des Motors nach der Arbeit deutlich länger, als mit dem Motor gearbeitet wurde. Wenn die Pausen bei intensiven Einsätzen zu kurz sind, steigt die Motortemperatur immer weiter, bis der Thermostat die Stromversorgung unterbricht und den weiteren Einsatz unmöglich macht. Wenn der Motor auf eine zulässige Temperatur abgekühlt ist, wird der Thermostat automatisch zurückgesetzt und die Ladebordwand kann wieder verwendet werden.



- Temperatur der Hydraulikeinheit während des Dauereinsatzes.
- - - Temperatur der Hydraulikeinheit beim Abkühlen nach der Verwendung.
- ..... Temperatur, bei welcher der Thermostat die Nutzung verhindert.

## 4 Bedienung

### 4.1 Allgemeine Informationen

#### **ACHTUNG!**

*Die Ladebordwand immer ruhig, vorsichtig und aufmerksam bedienen. Das erhöht die Sicherheit und reduziert die Wartungskosten sowie das Ausfallrisiko.*

*ZEPRO haftet nicht für Personen- und Sachschäden, die gegebenenfalls durch die Nichteinhaltung der Empfehlungen, Warnungen und Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung durch den Bediener oder andere Personen entstehen können.*



#### **VORSICHT!**

Vor dem Betrieb der Ladebordwand die Ladung überprüfen und sichern. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Ladung kippt/abstürzt. Gefahr von Verletzungen und Sachschäden.

#### **ACHTUNG!**

*Bei Beschädigung oder Unfall:*

- *Sofort zuständige Person unterrichten, sodass die notwendigen Maßnahmen ergriffen werden können.*
- *Bei vermuteten Schäden an der Ladebordwand an eine autorisierte Werkstatt wenden.*

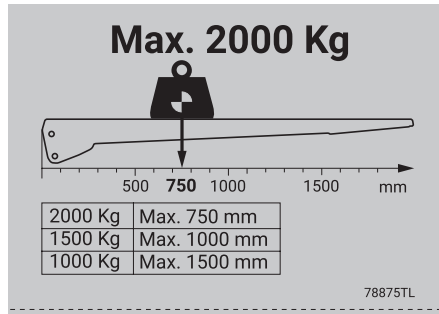
## 4.2 Maximallast

Die Ladebordwand darf keinesfalls mit mehr als der angegebenen Maximallast beladen werden. Der Abstand zwischen dem Schwerpunkt der Maximallast und der Aufhängung der Plattform darf unter keinen Umständen den für die Ladebordwand angegebenen Schwerpunktabstand überschreiten.

Die maximal zulässige Last auf der Plattform sowie der Schwerpunktabstand der Maximallast sind auf Aufklebern an der Ladebordwand bzw. am Fahrzeug angegeben.

### **WARNUNG!**

Die Last auf der Plattform darf die auf den Aufklebern angegebenen Werte keinesfalls überschreiten. Zu hohe Lasten können zu Schäden an der Konstruktion führen. Gefahr von Sachschäden und lebensbedrohlichen Verletzungen.



Angabe der zulässigen Maximallast: 2000 kg. Schwerpunktabstand: 750 mm.

**Beispiel:** Diese Ladebordwand ist für eine maximale Last von 2000 kg vorgesehen, wobei der Lastschwerpunkt höchstens 750 mm von der Kante der Ladefläche entfernt sein darf. Wenn der Schwerpunkt der Last 1500 mm von der Ladeflächenkante entfernt ist, reduziert sich das zulässige Höchstgewicht auf 1000 kg.

### 4.2.1 Arbeiten bei Dunkelheit

#### **VORSICHT!**

Sicherstellen, dass für Arbeiten bei Dunkelheit eine entsprechend angemessene Beleuchtung verfügbar ist. Für Arbeiten an schlecht beleuchteten Stellen empfiehlt ZEPRO eine Ladebordwand mit Warnbeleuchtung. Es besteht Verletzungsgefahr.

### 4.3 Arbeitsposition des Bedieners

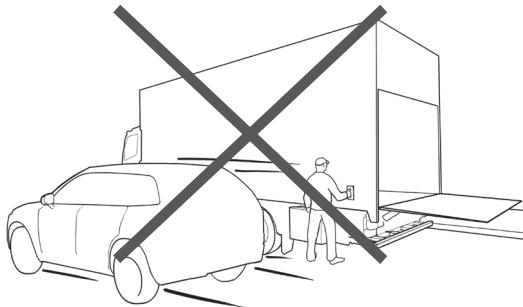
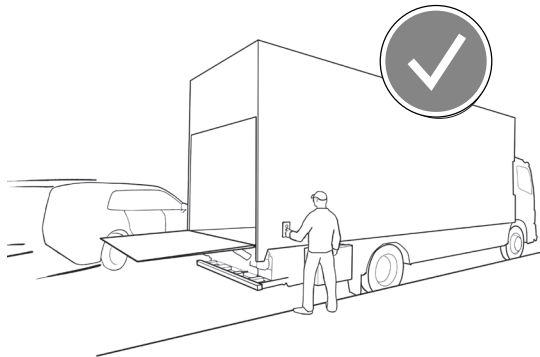
Das Fahrzeug stets so abstellen, dass die Ladebordwand ohne Gefährdung durch den laufenden Verkehr bedient werden kann. Sicherstellen, dass der Arbeitsbereich frei ist.

#### **WARNUNG!**

Das Fahrzeug so abstellen, dass die Ladebordwand ohne Gefährdung durch den laufenden Verkehr bedient werden kann. Gefahr von Sachschäden und lebensbedrohlichen Verletzungen.

#### **VORSICHT!**

Stets sicherstellen, dass der Arbeitsbereich während der Plattformbewegung frei ist. Es besteht Verletzungsgefahr.



## 4.4 Arbeiten auf der Plattform

### VORSICHT!

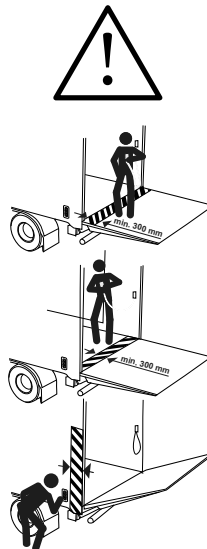
Um die Gefahr von Fußverletzungen zu minimieren, bei Arbeiten auf der Plattform Sicherheitsschuhe mit Schutzkappe tragen. Obwohl die Plattform rutschfest ist, vorsichtig laufen. ZEPRO empfiehlt die Verwendung von rutschfesten Sicherheitsschuhen mit Zehenschutzkappe nach EN ISO 20345. Es besteht Verletzungsgefahr.

### VORSICHT!

Stets auf die Ränder der Plattform achten, um diese nicht versehentlich zu übertreten. Außerdem die Stolpergefahr beachten. Vor allem dann, wenn die Plattform mit Warnleuchten oder Abrollsicherungen ausgestattet ist. Es besteht Verletzungsgefahr.

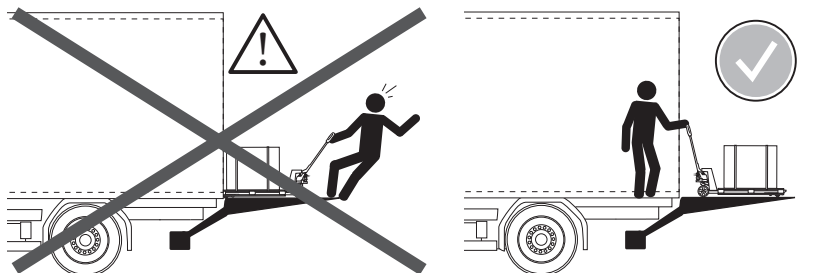
### VORSICHT!

Im Bereich zwischen Ladefläche und Plattform besteht beim Anheben der Plattform auf die Ladeflächenhöhe erhebliche Einklemm- und Schnittgefahr. Auf der Plattform oder Ladefläche stehende Personen müssen ihre Füße und anderen Körperteile während des Betriebs der Ladebordwand von dieser Gefahrenzone fernhalten. Es besteht Verletzungsgefahr.



**⚠ VORSICHT!**

Beim Ausrollen der Ladung immer hinter der Last bleiben. Bei Bedarf Ladung und Hubwagen vor dem Hinausfahren wenden. Bei einem Aufenthalt vor der Last beim Hinausfahren besteht Stolper- und Absturzgefahr. Gefahr von Personen- und Sachschäden.

**⚠ WARNUNG!**

Sicherstellen, dass die Ladung beim Betrieb der Ladebordwand stabil auf der Plattform steht. Beim Umgang mit Rollbehältern muss die Plattform mit einer funktionierenden Abfallsicherung ausgestattet sein, die das Risiko unkontrollierter Bewegungen von Rollbehältern reduziert, wenn sich diese auf der Plattform befinden. Zur Funktionsprüfung siehe Abschnitt „5.3 Tägliche Kontrolle“.

Beim Umschlag von Lasten mit dem Hubwagen muss die Last immer abgesenkt werden, sodass sie bei Bewegungen der Ladebordwand an der Plattform aufliegt.

Gefahr von Sachschäden und lebensbedrohlichen Verletzungen.



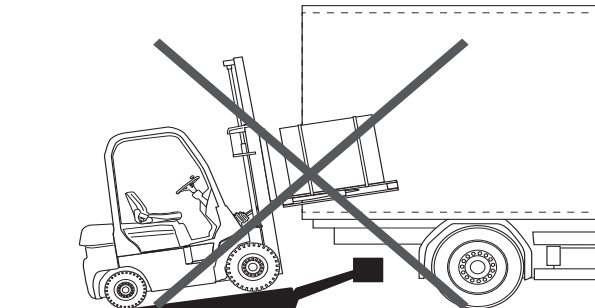
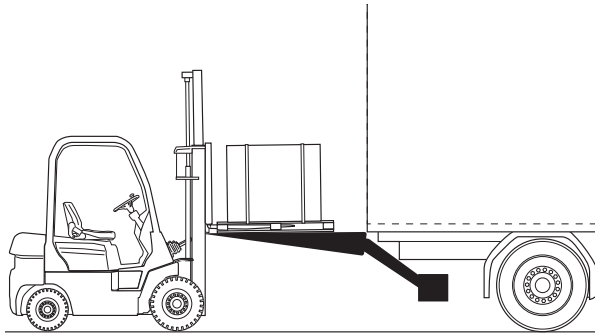
## 4.5 Be- und Entladen vom Boden aus

### WICHTIG!

Das Befahren der Ladebordwand mit dem Gabelstapler ist nicht zulässig. Risiko für Sachschäden.

Die Ladebordwand beim Be- und Entladen des Lastwagens vom Boden aus in horizontale Position in eine Höhe mit der Ladefläche bringen. Die Ladung mit dem Handhubwagen von der Ladefläche und auf die Ladefläche transportieren.

Das Gewicht der Ladung darf die maximale Kapazität der Ladebordwand nicht überschreiten. Siehe Lastdiagramm für die Ladebordwand.



Das Befahren der Ladebordwand mit dem Gabelstapler ist nicht zulässig

## 4.6 Be-/Entladen – Plattform auf Laderampe

### WICHTIG!

Maximales Überfahrergewicht = Tragfähigkeit der Ladebordwand x 0,5. Eine Überlastung der Ladebordwand kann zu Sachschäden führen.

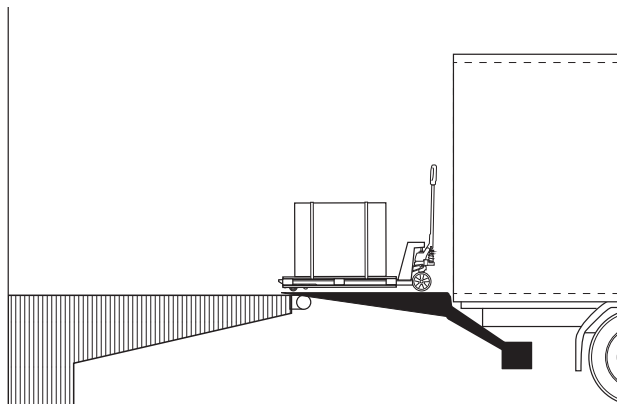
Das Auffahren auf die Plattform mit einem Gabelstapler ist nicht zulässig, da dabei die Maximallast der Ladebordwand überschritten wird. Gefahr von Sachschäden.

Beim Beladen senkt sich das Fahrzeug und der Druck auf die Ladebordwand erhöht sich entsprechend um das in das Fahrzeug eingeladene Gewicht. Übersteigt das geladene Gesamtgewicht die maximale Kapazität der Ladebordwand, diese etwas nach oben kippen und anschließend erneut auf die Laderampe absenken. Erst dann den Beladevorgang fortsetzen. Während des Kippvorgangs darf sich keine Ladung auf der Plattform befinden.

Beim Entladen hebt die Ladebordwand entsprechend dem Gewicht, das aus dem Fahrzeug entladen wird, von der Laderampe ab. Insbesondere beim Entladen von schweren Gütern kann die Ladebordwand so stark abheben, dass sie weiter nach unten hin zur Laderampe geneigt werden muss, bevor der Entladevorgang fortgesetzt werden kann.

Die umzuladende Last darf die Hälfte der Tragfähigkeit der Bordwand nicht überschreiten.

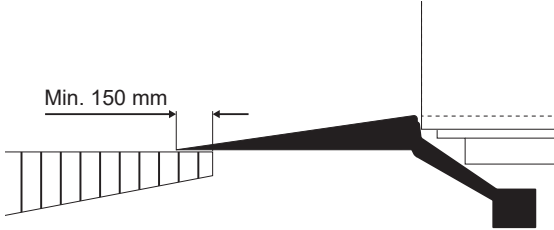
Beispiel: Ladebordwand mit 2000 kg Tragfähigkeit = maximal zulässiges Überfahrergewicht 1000 kg.



Beladen mit der Plattform auf der Laderampe

#### 4.6.1 Regulieren der Plattformeinstellung entsprechend der Laderampe

Wenn das Fahrzeug entladen wird, hebt sich die Plattform von der Laderampe ab. Die Plattform in regelmäßigen Abständen weiter nach unten kippen. Sicherstellen, dass die Plattform ausreichend weit überlappt (min. 150 mm) und sicher und stabil auf der Laderampe aufliegt.

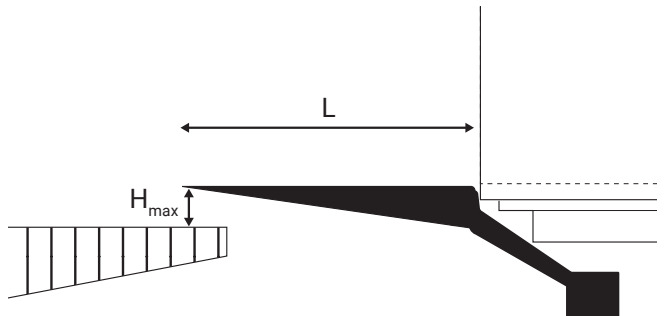


#### 4.6.2 Maximaler Neigewinkel nach unten

Die Plattform darf keinesfalls um mehr als 10° nach unten geneigt werden, während sich Ladung darauf befindet.

Anhand der folgenden Tabelle können Sie überprüfen, ob der Winkel überschritten wird.

Plattformlänge (L)	$H_{\max}$
1200 mm	210 mm
1500 mm	260 mm
1700 mm	300 mm
2000 mm	350 mm
2500 mm	435 mm

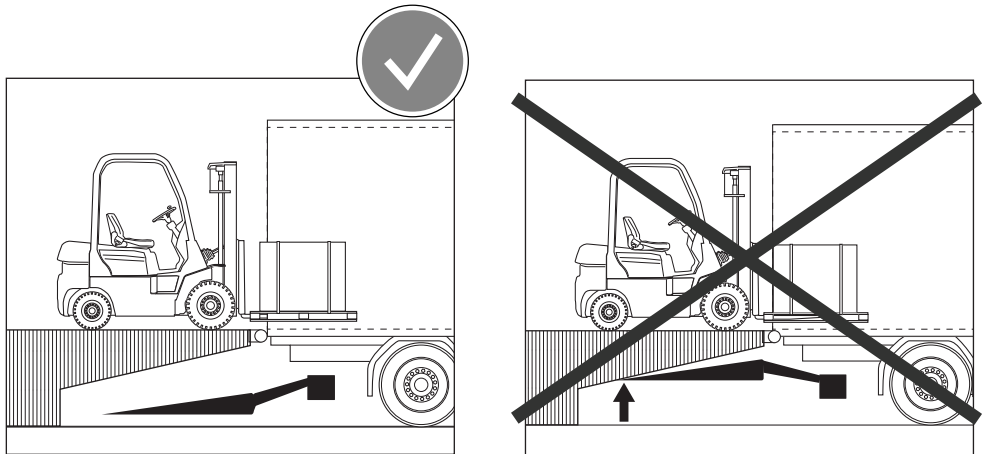


## 4.7 Be-/Entladen an Laderampen mit der Plattform unter der Laderampe

### WARNUNG

Eine Überlastung der Ladebordwand kann zu Sachschäden führen.

Stets sicherstellen, dass unter der Laderampe genügend Platz für die Plattform vorhanden ist. Das Fahrzeug hebt sich/senkt sich beim Be-/Entladen. Wenn die Plattform beim Entladen auf einem festen Punkt unter der Laderampe aufliegt oder beim Beladen auf dem Untergrund aufliegt, wird die Ladebordwand mit der Kraft belastet, die dem Gewicht entspricht, mit dem das Fahrzeug entladen beziehungsweise beladen worden ist. Das Risiko einer Überlastung ist hoch.



Be-/Entladen mit der Plattform unter der Laderampe

## 4.8 Umladen von Ladung zwischen zwei Fahrzeugen

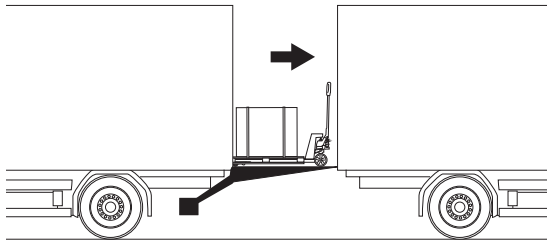
### WICHTIG!

Maximales Überfahrgewicht = Tragfähigkeit der Ladebordwand x 0,5. Eine Überlastung der Ladebordwand kann zu Sachschäden führen.

Das Auffahren auf die Plattform mit einem Gabelstapler ist nicht zulässig, da dabei die Maximallast der Ladebordwand überschritten wird. Gefahr von Materialschäden.

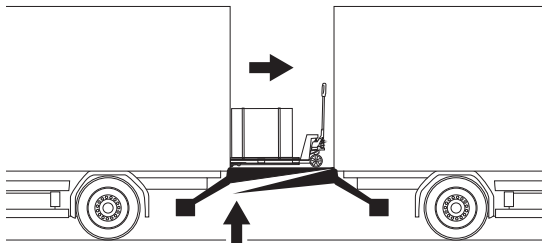
Nach Möglichkeit die Ladebordwand des Fahrzeugs, von dem die Ladung umgeladen werden soll, als Überfahrrampe verwenden. Die umzuladende Last darf die Hälfte der Tragfähigkeit der Ladebordwand nicht überschreiten.

**Beispiel:** Ladebordwand mit 2000 kg Tragfähigkeit = maximal zulässiges Überfahrgewicht 1000 kg.



Maximales Überfahrgewicht = Ladekapazität der Ladebordwand x 0,5

Wenn das Fahrzeug, das beladen wird, über eine Ladebordwand verfügt, sicherstellen, dass die Vorderkante seiner Ladebordwand beim Umladen der Ladung stets freiliegt.



Die Vorderkante der Ladebordwand des zu beladenden Fahrzeugs muss immer freiliegen

## 4.9 Abrollsicherung (Zubehör)

Die Abrollsicherung ist eine Option, die das Risiko unkontrollierter Bewegungen von Rollbehältern reduziert, wenn sich diese auf der Plattform befinden.

### **WARNUNG!**

Sicherstellen, dass die Ladung bei Betrieb der Ladebordwand stabil auf der Plattform steht:

Der Umschlag von Rollbehältern darf nur erfolgen, wenn die Plattform mit einer funktionierenden Abrollsicherung ausgestattet ist. Abrollsicherungen werden verwendet, um das Risiko unkontrollierter Bewegungen von Rollbehältern zu reduzieren, wenn sie sich auf der Plattform befinden. Zur Funktionsprüfung siehe Abschnitt „5.3 Tägliche Kontrolle“.

Gefahr von Sachschäden und lebensbedrohlichen Verletzungen.

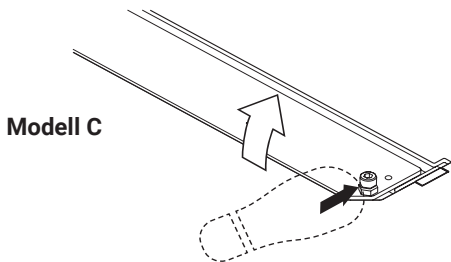
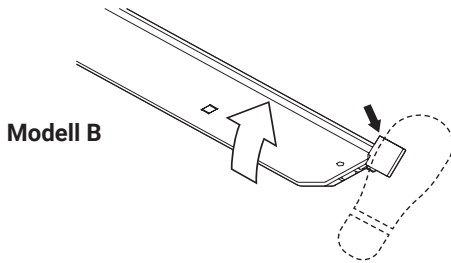
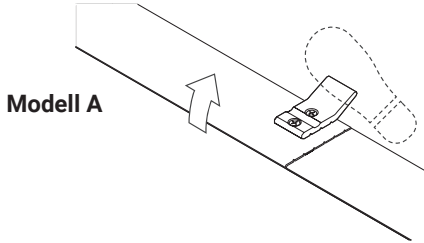
Abrollsicherungen sind in verschiedenen Ausführungen und Modellen mit gleicher Funktion und unterschiedlicher Handhabung erhältlich. Dieser Abschnitt zeigt die Handhabung der gängigsten Abrollsicherungen.



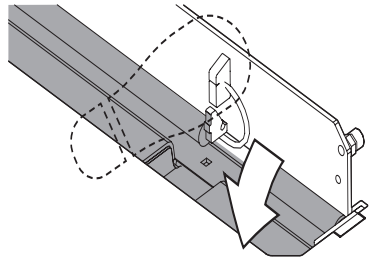
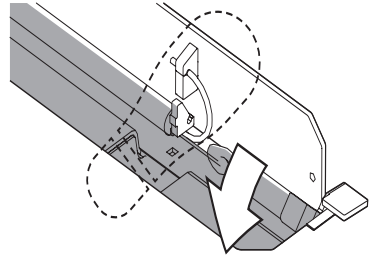
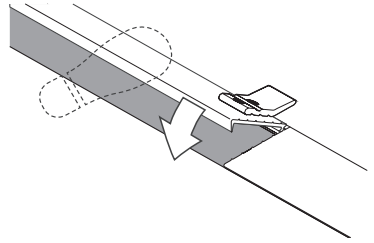
### 4.9.1 Abfedern in geöffneter und geschlossener Position

Die Abrollssicherung besitzt einen Federmechanismus und verbleibt daher in der geöffneter bzw. geschlossenen Position.

Aktivierung

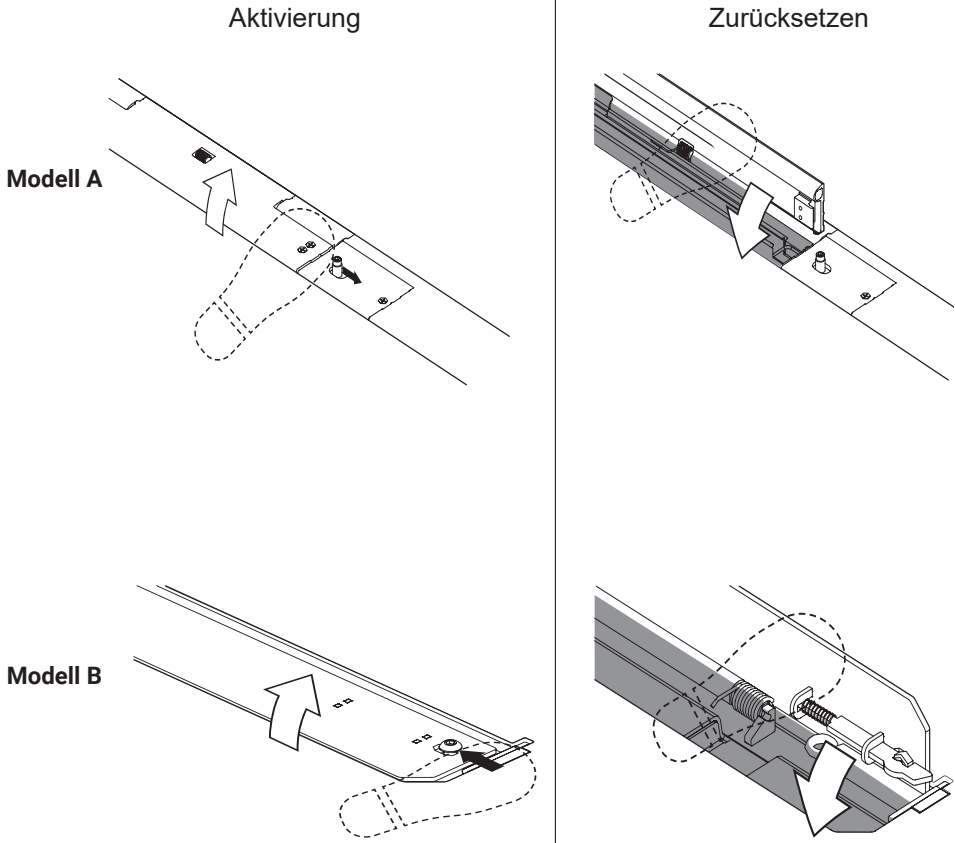


Zurücksetzen



#### 4.9.2 Abfedern in geöffneter Position

Die Abrollsickeung besitzt einen Federmechanismus und verbleibt so in komplett geöffneter Position. Eine Sperre mit Fußsteuerung fixiert die Abrollsickeung automatisch, wenn sie zurück in die geschlossene Position bewegt wird.

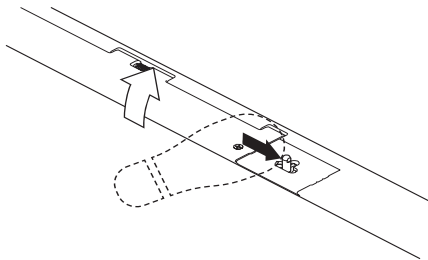


### 4.9.3 Abfedern in geöffneter Position mit Doppelfunktion

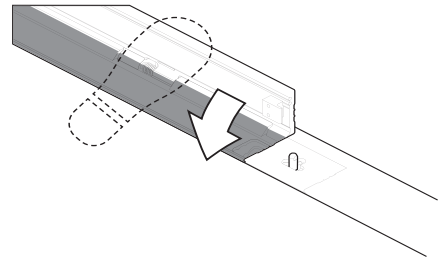
Die Abrollsicherung besitzt einen Federmechanismus und verbleibt so in komplett geöffneter Position. Eine Sperre mit Fußsteuerung fixiert die Abrollsicherung automatisch, wenn sie zurück in die geschlossene Position bewegt wird.

Die Sperre kann durch Fixieren im schmalen Bereich dieser Sperre deaktiviert werden. Dann federt die Abrollsicherung nach Herunterdrücken mit dem Fuß oder mit Rollbehältern, die beim Beladen auf die Plattform gerollt werden, stets in die geöffnete Position zurück.

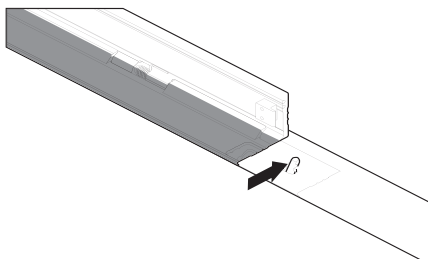
Aktivierung



Zurücksetzen



Sperre deaktiviert



## 4.10 Vor dem Gebrauch

- Bei Ladebordwänden mit Kabinenschalter zum Einschalten des Steuerstroms den Kabinenschalter auf „Ein“ schalten.

*ACHTUNG! Einige Ladebordwände verfügen gegebenenfalls über einen Timer, der den Steuerstrom nach einer bestimmten Zeit automatisch abschaltet. Um den Timer zurückzusetzen und den Steuerstrom einzuschalten, den Kabinenschalter aus- und wieder einschalten.*

- Bei Ladebordwänden ohne Kabinenschalter zum Einschalten der Stromversorgung den Hauptschalter einschalten.

## 4.11 Nach dem Gebrauch

- **Ladebordwand in den Transportmodus fahren**

Detaillierte Informationen finden Sie im Abschnitt zur jeweiligen Bedienvorrichtung.

- **Ladebordwand sichern**

Bei Ladebordwänden mit Kabinenschalter den Kabinenschalter ausschalten, um den Steuerstrom abzuschalten.

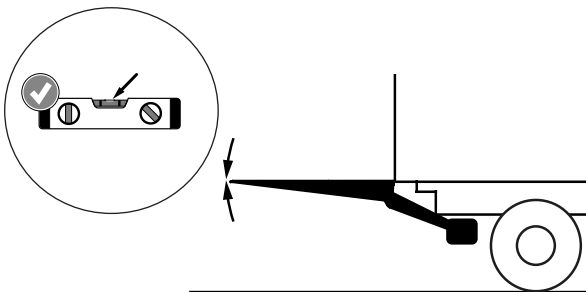
Bei Ladebordwänden ohne Kabinenschalter den Hauptschalter ausschalten, um die Stromversorgung zu unterbrechen.

## 4.12 Kippautomatik (optional)

### 4.12.1 Entladen

Die folgenden Schritte 1-7 beschreiben einen vollständigen Entladevorgang vom Transportmodus bis zum Abstellen der Ladung auf dem Boden.

1. Sicherstellen, dass der Bereich hinter dem Fahrzeug, auf dem die Plattform abgelegt wird, eben ist.
2. Die Plattform in der Höhe des Fahrzeugbodens in die Waagerechte absenken.
3. Die Ladung sicher auf die Plattform bewegen.
4. Vor dem Weiterarbeiten sicherstellen, dass die Ladung stabil und sicher steht, und selbst eine sichere Position einnehmen.
5. Die Plattform mit der Abwärts-Funktion senken, bis die Führungsrollen den Boden berühren. Die Bedientaste weiter gedrückt halten, bis die Oberkante der Plattform den Boden erreicht hat (Abwärts-Kippautomatik).
6. Die Ladung sicher von der Plattform bringen.
7. Selbst in eine sichere Position begeben und die Plattform mit der Aufwärts-Funktion in die horizontale Position hochfahren (Aufwärts-Kippautomatik). Die Bedientaste weiter gedrückt halten, bis sich die Plattform auf der Höhe des Fahrzeugbodens befindet.

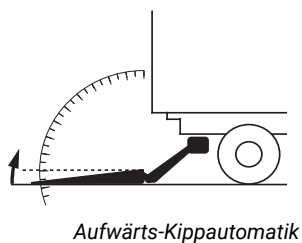
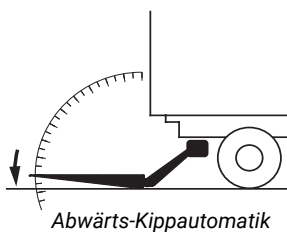


*Vor dem Verwenden der Kippautomatik sicherstellen, dass die Plattform horizontal ausgerichtet ist*

### 4.12.2 Laden

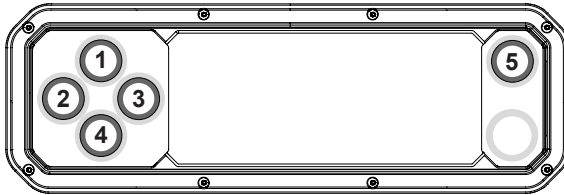
Die folgenden Schritte 1-7 beschreiben einen vollständigen Ladevorgang vom Transportmodus bis zum Einladen der Ladung in das Fahrzeug.

1. Sicherstellen, dass der Bereich hinter dem Fahrzeug, auf dem die Plattform abgelegt wird, eben ist.
2. Die Plattform in die Horizontale fahren.
3. Die Plattform mit der Abwärts-Funktion senken, bis die Führungsrollen den Boden berühren. Die Bedientaste weiter gedrückt halten, bis die Vorderkante der Plattform den Boden erreicht hat (Abwärts-Kippautomatik).
4. Die Ladung sicher auf die Plattform bringen.
5. Vor dem Weiterarbeiten sicherstellen, dass die Ladung stabil und sicher steht, und selbst eine sichere Position einnehmen.
6. Die Plattform mit der Aufwärts-Funktion in die horizontale Position hochfahren (Aufwärts-Kippautomatik). Die Bedientaste weiter gedrückt halten, bis sich die Plattform auf der Höhe des Fahrzeugbodens befindet.
7. Die Ladung sicher auf die Fahrzeugpritsche bewegen.

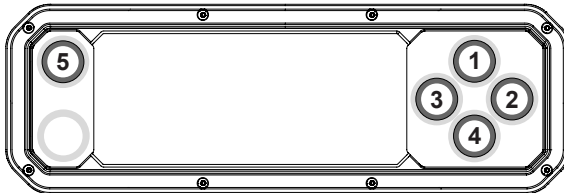


### 4.13 Stationäre Bedieneinrichtung (CD19)

Alle Funktionen der Ladebordwand werden über die Bedieneinrichtung gesteuert. Die Tasten haben eine sogenannte Haltefunktion. Das bedeutet, dass beim Loslassen der jeweiligen Steuertaste die Bewegung der Ladebordwand sofort stoppt. Das Layout der Bedieneinrichtung ist an die Montage auf der linken bzw. rechten Fahrzeugseite angepasst.



Bedieneinrichtung bei Montage auf der rechten Fahrzeugseite



Bedieneinrichtung bei Montage auf der linken Fahrzeugseite

#### FUNKTIONEN

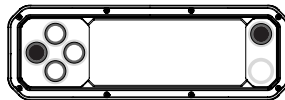
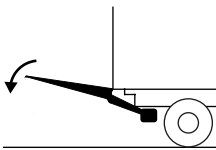
1. Aufwärts
2. Abwärts neigen
3. Aufwärts neigen
4. Abwärts
5. 2-Hand-Bedienung

### 4.13.1 Bedienung

Dieser Abschnitt beschreibt die Bedienung der Ladebordwand. Die Abbildungen zeigen die Bedienvorrichtung bei Montage auf der rechten Fahrzeugseite.

#### Abwärts neigen

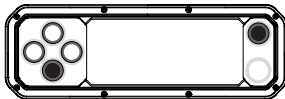
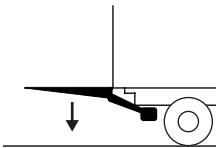
Drücken Sie die Tasten für die 2-Hand-Bedienung (5) und die Neigefunktion (2) nacheinander und halten Sie sie gedrückt. Die Plattform wird mit konstanter Geschwindigkeit nach unten geklappt.



**Abwärts neigen**

#### Abwärts

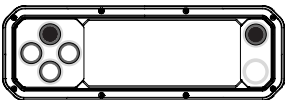
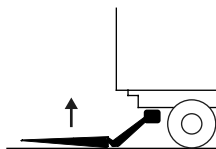
Drücken Sie die Taste für die 2-Hand-Bedienung (5) und die Taste „Abwärts“ (4) nacheinander und halten Sie sie gedrückt. Die Plattform wird mit konstanter Geschwindigkeit abgesenkt.



**Abwärts**

#### Aufwärts

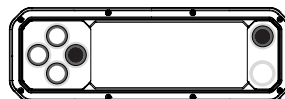
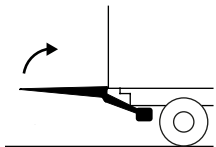
Drücken Sie die Taste für die 2-Hand-Bedienung (5) und die Taste „Aufwärts“ (1) nacheinander und halten Sie sie gedrückt. Die Plattform wird nun mit konstanter Geschwindigkeit angehoben.



**Aufwärts**

#### Aufwärts neigen

Drücken Sie die Tasten für die 2-Hand-Bedienung (5) und die Neigefunktion (3) nacheinander und halten Sie sie gedrückt. Die Plattform wird mit konstanter Geschwindigkeit nach oben geklappt.

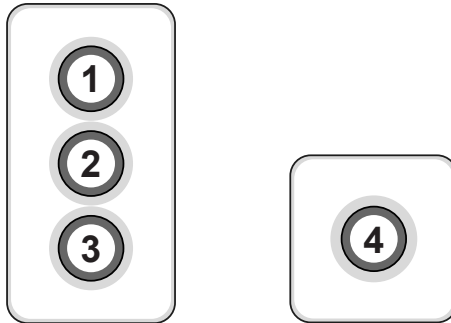


**Aufwärts neigen**

## 4.14 Feste Bedieneinrichtung für Standardladebordwand (CD1)

Alle Funktionen der Ladebordwand werden über die Bedieneinrichtung gesteuert. Die Tasten haben eine sogenannte Haltefunktion. Das bedeutet, dass beim Loslassen der jeweiligen Steuertaste die Bewegung der Ladebordwand sofort stoppt.

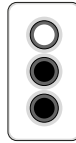
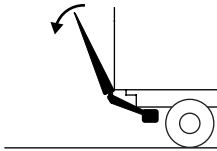
Die 2-Hand-Bedienung wird zur Vermeidung von Klemmverletzungen eingesetzt. Das bedeutet, dass die Taste für die 2-Hand-Bedienung (4) zusammen mit den festen Bedieneinrichtung aktiviert werden muss, um Manöver durchzuführen, bei denen eine Einklemmgefahr besteht.



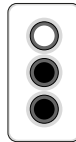
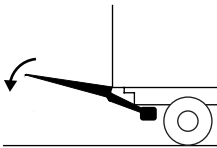
1. Aufwärts
2. Neigen
3. Abwärts
4. 2-Hand-Bedienung

### Abwärts neigen

Drücken Sie die Tasten „Neigen“ (2) und „Abwärts“ (3) nacheinander und halten Sie sie gedrückt. Die Steuerung erkennt den Winkel der Plattform. Bei hoher Einklemmgefahr muss auch die Taste für die 2-Hand-Bedienung (4) gedrückt werden. Die Plattform wird mit konstanter Geschwindigkeit nach unten geklappt.



**Abwärts  
neigen**

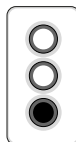
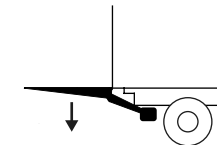


**Abwärts  
neigen**



### Abwärts

Drücken Sie die Taste „Abwärts“ (3) und halten Sie gedrückt. Die Plattform wird mit konstanter Geschwindigkeit abgesenkt.

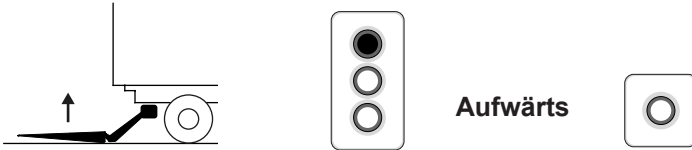


**Abwärts**



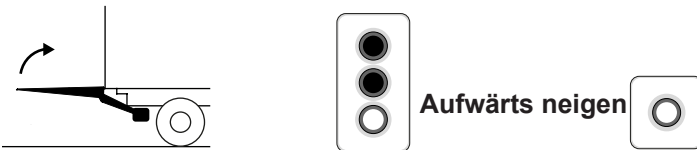
### Aufwärts

Drücken Sie die Taste „Aufwärts“ (1) und halten Sie sie gedrückt. Die Plattform wird mit konstanter Geschwindigkeit angehoben.



### Aufwärts neigen

Für die Aufwärtsneigung wird die 2-Hand-Bedienung verwendet. Drücken Sie die Tasten „Neigen“ (2) und „Aufwärts“ (1) nacheinander und halten Sie sie gedrückt. Die Steuerung erkennt den Winkel der Plattform. Bei hoher Einklemmgefahr muss auch die Taste für die 2-Hand-Bedienung (4) gedrückt werden. Die Plattform wird mit konstanter Geschwindigkeit nach oben geklappt.

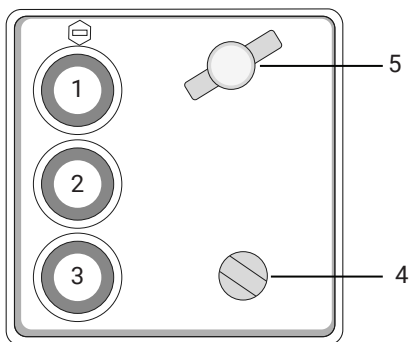


### ACHTUNG!

*Heben Sie die Plattform immer bis zum oberen Anschlag an, bevor Sie sie in die Transportposition neigen.*

## 4.15 Bedienung mit stationärer Bedienvorrichtung (CD4)

Alle Funktionen der Ladebordwand werden über die Bedienvorrichtung gesteuert. Die Tasten haben eine sogenannte Haltefunktion. Das bedeutet, dass beim Loslassen der jeweiligen Steuertaste die Bewegung der Ladebordwand sofort stoppt.



### FUNKTIONEN

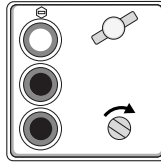
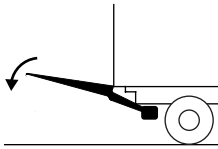
1. Aufwärts
2. Neigen
3. Abwärts
4. 2-Hand-Bedienung
5. Hauptschalter (optional)

### 4.15.1 Bedienung

Dieser Abschnitt beschreibt die Bedienung der Ladebordwand mit der stationären Bedieneinrichtung (CD14).

#### Abwärts neigen

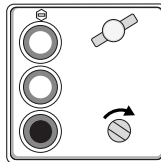
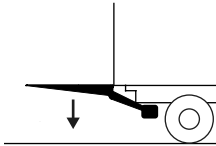
Drehen Sie den Knopf für die 2-Hand-Bedienung im Uhrzeigersinn, drücken Sie die Tasten „Neigen“ (2) und „Abwärts“ (3) nacheinander und halten Sie sie gedrückt. Die Plattform wird mit konstanter Geschwindigkeit nach unten geklappt.



**Abwärts neigen**

#### Abwärts

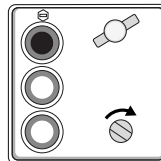
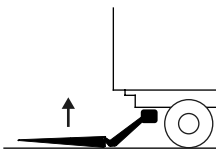
Drehen Sie den Knopf für die 2-Hand-Bedienung im Uhrzeigersinn, drücken Sie die Taste „Abwärts“ (3) und halten Sie sie gedrückt. Die Plattform wird mit konstanter Geschwindigkeit abgesenkt.



**Abwärts**

#### Aufwärts

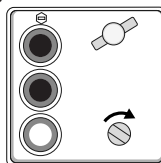
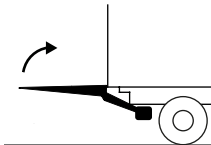
Drehen Sie den Knopf für die 2-Hand-Bedienung im Uhrzeigersinn, drücken Sie die Taste „Aufwärts“ (1) und halten Sie sie gedrückt. Die Plattform wird nun mit konstanter Geschwindigkeit angehoben.



**Aufwärts**

#### Aufwärts neigen

Drehen Sie den Knopf für die 2-Hand-Bedienung im Uhrzeigersinn, drücken Sie die Tasten „Neigen“ (2) und „Aufwärts“ (1) nacheinander und halten Sie sie gedrückt. Die Plattform wird mit konstanter Geschwindigkeit nach oben geklappt.

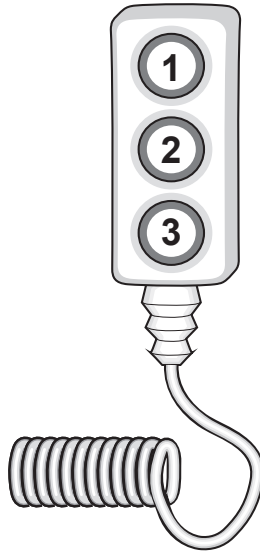


**Aufwärts neigen**

## 4.16 Betrieb mit Kabelfernbedienung (CD9)

Diese Bedieneinrichtung wird verwendet, wenn sich die Ladebordwand in der Arbeitsposition befindet. Sie steuert die Funktionen Aufwärts und Abwärts sowie die Kippfunktion. Die Tasten haben eine sogenannte Haltefunktion. Das bedeutet, dass beim Loslassen der jeweiligen Steuertaste die Bewegung der Ladebordwand sofort stoppt.

**Wichtig für den Anwender:** Wird die Plattform mit der Kabelfernbedienung so weit nach oben geneigt, bis die Funktion bei +10 Grad automatisch stoppt, wird für den weiteren Gebrauch (betrifft nur die Funktion "Neigen") eine Bedienung mit 2-Hand-Funktion (z. B. CD4) gefordert, bis sich die Plattform wieder in einem für die Kabelfernbedienung erlaubten Bereich (+/- 10 Grad von der horizontalen Ebene) befindet.



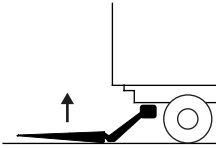
FUNKTIONEN	
1	Aufwärts
2	Neigen
3	Abwärts

### 4.16.1 Bedienung

Dieser Abschnitt beschreibt die Bedienung der Ladebordwand mit der Kabelfernbedienung (CD10).

#### **Aufwärts**

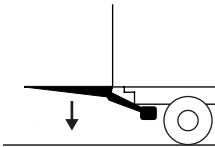
Drücken Sie die Taste „Aufwärts“ (1) und halten Sie sie gedrückt. Die Plattform wird nun mit konstanter Geschwindigkeit angehoben.



**Aufwärts**

#### **Abwärts**

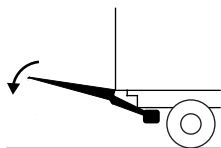
Drücken Sie die Taste „Abwärts“ (3) und halten Sie sie gedrückt. Die Plattform wird mit konstanter Geschwindigkeit abgesenkt.



**Abwärts**

**Nach unten neigen**

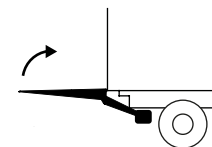
Drücken Sie die Tasten „Neigen“ (2) und „Abwärts“ (3) in dieser Reihenfolge und halten Sie sie gedrückt. Die Plattform wird mit konstanter Geschwindigkeit nach unten geklappt.



**Abwärts neigen**

**Aufwärts neigen**

Drücken Sie die Tasten „Neigen“ (2) und „Aufwärts“ (1) in dieser Reihenfolge und halten Sie sie gedrückt. Die Plattform wird mit konstanter Geschwindigkeit nach oben geklappt.



**Aufwärts neigen**

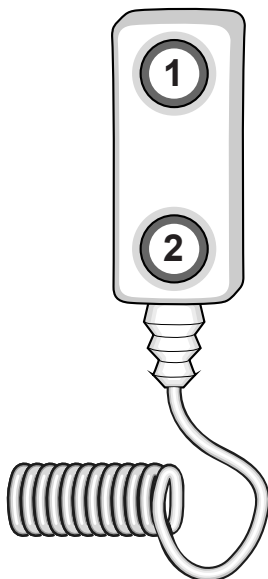
**⚠️ WARNUNG!**

Die Funktionen für die Auf- und Abwärtskippen dürfen keinesfalls verwendet werden, wenn Personen auf der Plattform stehen. Es besteht die Gefahr lebensbedrohlicher Verletzungen.



## 4.17 Betrieb mit Kabelfernbedienung (CD10)

Mithilfe dieser Bedieneinrichtung werden die Funktionen Aufwärts und Abwärts gesteuert. Die Tasten haben eine sogenannte Haltefunktion. Das bedeutet, dass beim Loslassen der jeweiligen Steuertaste die Bewegung der Ladebordwand sofort stoppt.



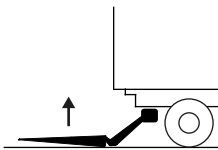
FUNKTIONEN	
1	Aufwärts
2	Abwärts

### 4.17.1 Bedienung

Dieser Abschnitt beschreibt die Bedienung der Ladebordwand mit der Kabelfernbedienung (CD10).

#### Aufwärts

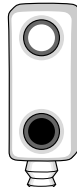
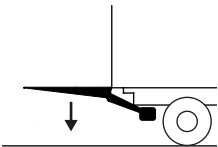
Drücken Sie die Taste „Aufwärts“ (1) und halten Sie sie gedrückt. Die Plattform wird mit konstanter Geschwindigkeit angehoben.



**Aufwärts**

#### Abwärts

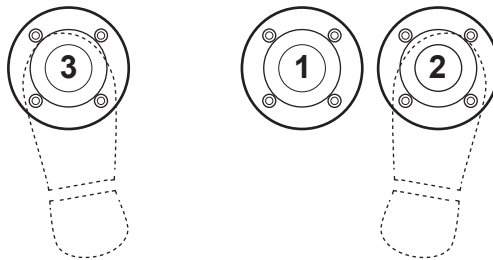
Drücken Sie die Taste „Abwärts“ (2) und halten Sie sie gedrückt. Die Plattform wird mit konstanter Geschwindigkeit abgesenkt.



**Abwärts**

## 4.18 Bedienung mit Fußschalter (CD14)

Mithilfe dieser Bedieneinrichtung werden die Funktionen Aufwärts und Abwärts gesteuert. Die Tasten haben eine sogenannte Haltefunktion. Das bedeutet, dass beim Loslassen der jeweiligen Steuertaste die Bewegung der Ladebordwand sofort stoppt.



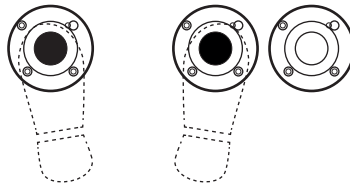
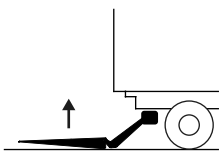
FUNKTIONEN	
1	Aufwärts
2	Abwärts
3	Aktivierung

### 4.18.1 Bedienung

Dieser Abschnitt beschreibt die Bedienung der Ladebordwand mit Fußschaltern (CD14).

#### Aufwärts

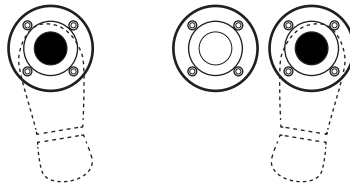
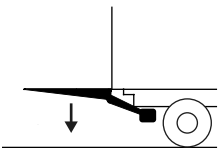
Drücken Sie die Tasten „Aktivierung“ (3) und „Aufwärts“ (1) in dieser Reihenfolge und halten Sie sie gedrückt. Die Plattform wird mit konstanter Geschwindigkeit angehoben.



**Aufwärts**

#### Abwärts

Drücken Sie die Tasten „Aktivierung“ (3) und „Abwärts“ (2) in dieser Reihenfolge und halten Sie sie gedrückt. Die Plattform wird mit konstanter Geschwindigkeit abgesenkt.



**Abwärts**

## 4.19 Betrieb mit Funkfernbedienung (CD11)

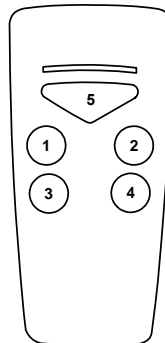
**Hinweis** zum Gebrauch der Funkfernbedienung gemäss EN 1756-1:2021:

Das Öffnen und Schliessen der Plattform ist nur an den seitlich stationär angebrachten 2-Hand-Bedienvorrichtungen (z. B. der Bedieneinheit CD4, siehe 4.13.1 oder einem optionalen 2H-Knopf, siehe 4.12 - CD1) möglich. Die Neigefunktionen der Plattform können mit der Funkfernbedienung allein nur dann ausgeführt werden, wenn sich die Plattform in der waagerechten Position +/- 10 Grad befindet.

**Wichtig für den Anwender:** Wird die Plattform mit der Funkfernbedienung so weit nach oben geneigt, bis die Funktion bei +10 Grad automatisch stoppt, wird für den weiteren Gebrauch (betrifft nur die Funktion "Neigen") eine Bedienung mit 2-Hand-Funktion (z. B. CD4 oder einen optionalen 2H-Knopf) gefordert, bis sich die Plattform wieder in einem für die Funkfernbedienung erlaubten Bereich (+/- 10 Grad von der horizontalen Ebene) befindet.

### 4.19.1 Funktionen in der Geräte-Grundausführung

FUNKTIONEN	
1	Aufwärts neigen
2	Aufwärts
3	Abwärts neigen
4	Abwärts
5	STOP/NOTHALT

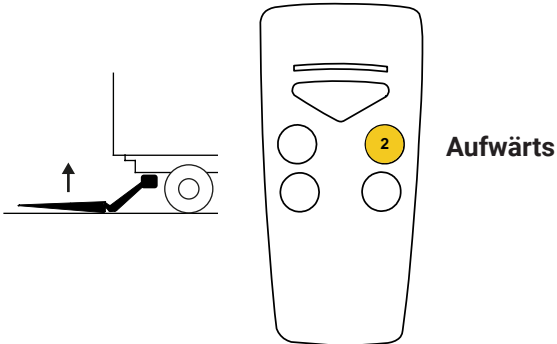


### 4.19.2 Bedienung

Dieser Abschnitt beschreibt die Bedienung der Ladebordwand mit der Funkfernbedienung in der Standardausführung.

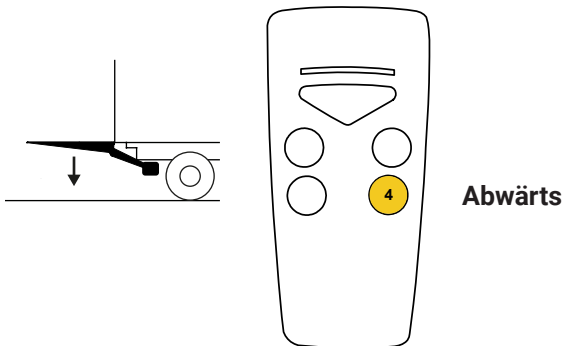
#### **Aufwärts**

Doppelklicken Sie auf die Taste „Aufwärts“ (2) und halten Sie sie gedrückt. Die Plattform wird mit konstanter Geschwindigkeit angehoben.



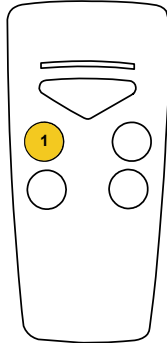
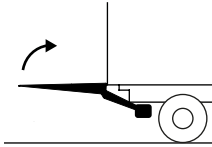
#### **Abwärts**

Doppelklicken Sie auf die Taste „Abwärts“ (4) und halten Sie sie gedrückt. Die Plattform wird mit konstanter Geschwindigkeit abgesenkt.

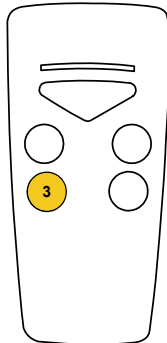
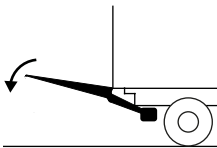


**Aufwärts neigen**

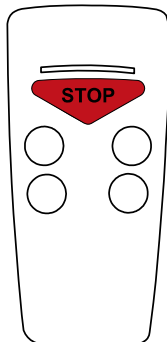
Doppelklicken Sie auf die Taste „Aufwärts neigen“ (1) und halten Sie sie gedrückt. Die Plattform wird mit reduzierter Geschwindigkeit (max. 4°/s) nach oben geneigt.

**Aufwärts neigen****Abwärts neigen**

Doppelklicken Sie auf die Taste „Abwärts neigen“ (3) und halten Sie sie gedrückt. Die Plattform wird mit reduzierter Geschwindigkeit (max. 4°/s) nach unten geneigt.

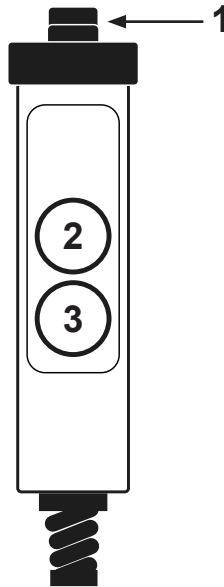
**Abwärts neigen****STOP-Taste**

Einmaliges Drücken auf die Taste "STOP" erzwingt einen "Not-Halt" und beendet die Funkkommunikation.

**Not-Halt**

## 4.20 Bedieneinrichtung mit 2 Tasten und Umschaltfunktion (CD17)

Die Bedieneinheit mit Umschaltfunktion ermöglicht bei Ausstattung der Ladebordwand mit einer primären und einer sekundären Steuerungseinheit die manuelle Auswahl der aktiven Steuerungseinheit. Mithilfe dieser Bedieneinrichtung werden die Funktionen Aufwärts und Abwärts gesteuert. Die Tasten haben eine sogenannte Haltefunktion. Das bedeutet, dass beim Loslassen der jeweiligen Steuertaste die Bewegung der Ladebordwand sofort stoppt.



### FUNKTIONEN

1. Auswahl der aktiven Bedieneinheit
2. Aufwärts
3. Abwärts

### Auswahl der aktiven Steuerungseinheit

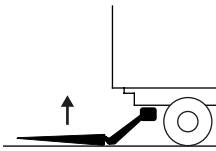
Drehen Sie den Schalter (1) um 90°, um zwischen primärer und sekundärer Steuerungseinheit umzuschalten.



**Auswahl der aktiven Steuerungseinheit**

### Aufwärts

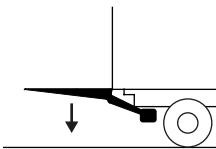
Drücken Sie die Taste „Aufwärts“ (2) und halten Sie sie gedrückt. Die Plattform wird mit konstanter Geschwindigkeit angehoben.



**Aufwärts**

### Abwärts

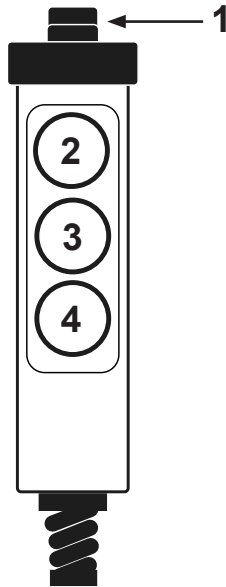
Drücken Sie die Taste „Abwärts“ (3) und halten Sie sie gedrückt. Die Plattform wird mit konstanter Geschwindigkeit abgesenkt.



**Abwärts**

## 4.21 Bedieneinrichtung mit 3 Tasten und Umschaltfunktion (CD18)

Die Bedieneinheit mit Umschaltfunktion ermöglicht bei Ausstattung der Ladebordwand mit einer primären und einer sekundären Steuerungseinheit die manuelle Auswahl der aktiven Steuerungseinheit.



### FUNKTIONEN

1. Auswahl der aktiven Bedieneinheit
2. Aufwärts
3. Neigen
4. Abwärts

### Auswahl der aktiven Steuerungseinheit

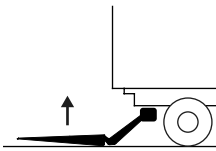
Drehen Sie den Schalter (1) um 90°, um zwischen primärer und sekundärer Steuerungseinheit umzuschalten.



**Auswahl der aktiven Bedieneinheit**

### Aufwärts

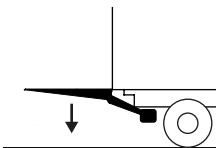
Drücken Sie die Taste „Aufwärts“ (2) und halten Sie sie gedrückt. Die Plattform wird mit konstanter Geschwindigkeit angehoben.



**Aufwärts**

### Abwärts

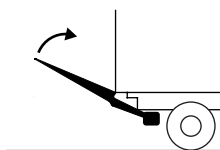
Drücken Sie die Taste „Abwärts“ (4) und halten Sie gedrückt. Die Plattform wird mit konstanter Geschwindigkeit abgesenkt.



**Abwärts**

### Aufwärts neigen

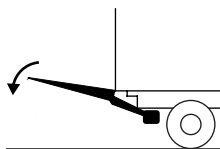
Drücken Sie die Tasten „Neigen“ (3) und „Aufwärts“ (2) nacheinander und halten Sie sie gedrückt. Die Plattform wird mit konstanter Geschwindigkeit nach oben geklappt.



**Aufwärts neigen**

### Abwärts neigen

Drücken Sie die Tasten „Neigen“ (3) und „Abwärts“ (4) nacheinander und halten Sie sie gedrückt. Die Plattform wird mit konstanter Geschwindigkeit nach unten geklappt.



**Abwärts neigen**

### **WARNUNG!**

Die Funktionen für die Auf- und Abwärtskipfung dürfen keinesfalls verwendet werden, wenn Personen auf der Plattform stehen. Es besteht die Gefahr lebensbedrohlicher Verletzungen.



## **5 Service und Wartung**

Um niedrige Wartungskosten, eine hohe Sicherheit und eine optimale Produktlebensdauer zu gewährleisten, sind regelmäßige Service- und Wartungsarbeiten notwendig. Für bestmögliche Ergebnisse müssen die hier beschriebenen täglichen und wöchentlichen Wartungsarbeiten ausgeführt und die Komponenten regelmäßig geschmiert werden. Außerdem ist die Ladebordwand einmal jährlich von einer autorisierten Werkstatt zu warten.

Dieses Handbuch enthält die von ZEPRO empfohlenen Kontrollen sowie Schmier- und Servicemaßnahmen.

### 5.3 Tägliche Kontrolle

### 5.4 Wöchentliche Kontrolle

### 5.5 Schmierem

### 5.6 Service

## **5.1 Hydrauliköl**

Wenn Hydrauliköl aufgefüllt werden muss, darf nur das von ZEPRO empfohlene Öl verwendet werden.

Hydraulikanlagen mit nicht gekennzeichneten Hydrauliköltanks dürfen nur mit hochveredeltem Mineralöl (Art.-Nr. 21963, 1 Liter) befüllt werden.

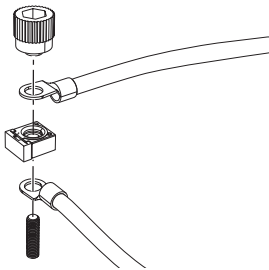
Hydraulikanlagen mit Hydrauliköltanks, die mit einer Spezifikation des Hydrauliköls versehen sind, dürfen nur mit dem auf dem Etikett angegebenen Öl befüllt werden.

## 5.2 Vor Arbeitsbeginn

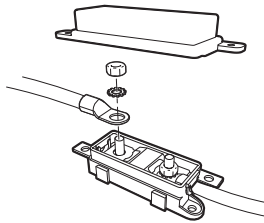
### WICHTIG!

Vor Service- und Wartungsarbeiten:

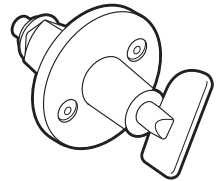
- Ladebordwand absenken und nach unten neigen, sodass sie auf dem Untergrund aufliegt und der Hydraulikdruck minimal ist.
- Die Spannungsversorgung durch Abziehen der Kabel von der Hauptsicherung unterbrechen oder die Stromversorgung über den Hauptschalter abschalten, falls vorhanden. Hauptsicherungen und Hauptschalter sind in verschiedenen Ausführungen erhältlich, nachfolgend einige häufige Beispiele.



Hauptsicherung Typ 1



Hauptsicherung Typ 2



Hauptschalter

## 5.3 Tägliche Kontrolle

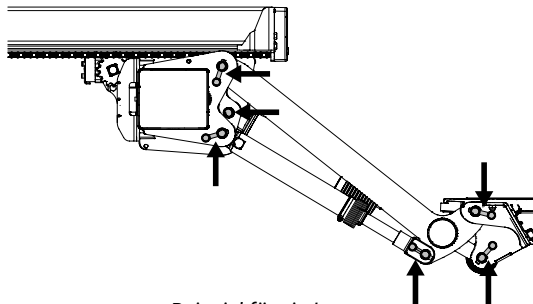
Führen Sie die folgenden Kontrollen vor der Verwendung der Ladebordwand durch.

1. Überprüfen Sie alle Aufkleber auf Unversehrtheit und Lesbarkeit. Bringen Sie bei Bedarf neue an. Siehe Abschnitt „6 Markierungen“ auf Seite 76.
2. Überprüfen Sie die Flaggen auf Beschädigungen. Bringen Sie bei Bedarf neue an. Siehe Abschnitt „6.7 Warnflaggen“ auf Seite 81.
3. Überprüfen Sie die Warnleuchten (Zubehör) auf korrekte Funktionsweise und Beschädigungen. Siehe Abschnitt „3.10.5 Warnleuchten (Zubehör)“ auf Seite 25. Wenn eine Fehlerbehebung oder Reparatur erforderlich ist, wenden Sie sich an einen qualifizierten Servicetechniker.
4. Prüfen Sie die 2-Hand-Bedienung auf ihre einwandfreie Funktionsweise, siehe Abschnitt „3.10.1 2-Hand-Bedienung“ auf Seite 25. Wenn eine Fehlerbehebung oder Reparatur erforderlich ist, wenden Sie sich an einen qualifizierten Servicetechniker.
5. Führen Sie unter der Ladebordwand eine Sichtprüfung auf Öllecks aus. Wenn eine Fehlerbehebung oder Reparatur erforderlich ist, wenden Sie sich an einen qualifizierten Servicetechniker.
6. Führen Sie eine Sichtkontrolle aller Teile der Ladebordwand auf Risse und Verformungen durch. Wenn eine Fehlerbehebung oder Reparatur erforderlich ist, wenden Sie sich an einen qualifizierten Servicetechniker.
7. Kontrollieren Sie, ob der Alarm bei offener Ladebordwand ordnungsgemäß funktioniert. Siehe Abschnitt „3.10.4 Alarm bei offener Plattform“ auf Seite 25.
8. Überprüfen Sie, ob die Plattform sauber und sicher begehbar ist. Entfernen Sie Schnee, Schlamm, Schmutz, Unrat und Flüssigkeiten, die eine Rutschgefahr bilden. ZEPRO empfiehlt die Verwendung von rutschfesten Sicherheitsschuhen mit Zehenschutzkappe nach EN ISO 20345. Es besteht Verletzungsgefahr.
9. Abrollsicherung (Zubehör) auf Funktion und Beschädigungen kontrollieren. Sicherstellen, dass die Abrollsicherung nicht klemmt. Bei Bedarf mit dünnflüssigem Kriechöl schmieren. Auch sicherstellen, dass die Abrollsicherung in komplett angehobener Position bleibt (mechanischer Stopp), wenn die Plattform starken Erschütterungen ausgesetzt ist (z. B. beim Rollen schwerer Güter auf und von der Plattform). Wenn eine Fehlerbehebung oder Reparatur erforderlich ist, wenden Sie sich an einen qualifizierten Servicetechniker.

## 5.4 Wöchentliche Kontrolle

Führen Sie die folgenden Kontrollen durch.

1. Testen Sie alle Funktionen der Ladebordwand mit allen Bedienvorrichtungen. Wenn eine Fehlerbehebung oder Reparatur erforderlich ist, wenden Sie sich an einen qualifizierten Servicetechniker.
2. Prüfen Sie Schläuche, Kupplungen und Zylinder auf Risse und Leckagen. Wenn eine Fehlerbehebung oder Reparatur erforderlich ist, wenden Sie sich an einen qualifizierten Servicetechniker.
3. Prüfen Sie die Schutzabdeckungen der Hydraulikzylinder auf Beschädigungen und festen Sitz. Wenn eine Fehlerbehebung oder Reparatur erforderlich ist, wenden Sie sich an einen qualifizierten Servicetechniker.
4. Überprüfen Sie die einwandfreie Funktionsweise des Kabinen- und des Hauptschalters. Zur Funktion dieser Schalter siehe Abschnitt „3.8 Kabinen- und Hauptschalter“ auf Seite 24. Wenn eine Fehlerbehebung oder Reparatur erforderlich ist, wenden Sie sich an einen qualifizierten Servicetechniker.
5. Überprüfen Sie sichtbare Kabel, Kabeldurchführungen und Anschlüsse auf Beschädigungen und festen Sitz. Wenn eine Fehlerbehebung oder Reparatur erforderlich ist, wenden Sie sich an einen qualifizierten Servicetechniker.
6. Prüfen Sie die Abdeckung der Hydraulikeinheit auf Beschädigungen und festen Sitz. Wenn eine Fehlerbehebung oder Reparatur erforderlich ist, wenden Sie sich an einen qualifizierten Servicetechniker.
7. Überprüfen Sie die Lager und Sicherungsschrauben auf Beschädigungen und einen festen Sitz. Siehe Beispiel unten. Wenn eine Fehlerbehebung oder Reparatur erforderlich ist, wenden Sie sich an einen qualifizierten Servicetechniker.
8. Überprüfen Sie die elektrischen Schlauchbruchventile (auf den Zylindern) auf Verschleiß und Beschädigungen. Wenn eine Fehlerbehebung oder Reparatur erforderlich ist, wenden Sie sich an einen qualifizierten Servicetechniker.



Beispiel für ein Lager

## 5.5 Schmierung

### 5.5.1 Allgemeine Informationen

Überprüfen Sie die Schmiernippel auf Beschädigungen und einwandfreie Funktionsweise. Defekte Schmiernippel müssen ausgetauscht werden. Wenn trotz eines Wechsels des Schmiernippels kein Fett eingepresst werden kann, das Lager demontieren. Wenden Sie sich an Ihr Servicecenter. Verwenden Sie das LE-Schmiermittel 4622.

Siehe Schmieranleitung IE-0101.

### 5.5.2 Intervall

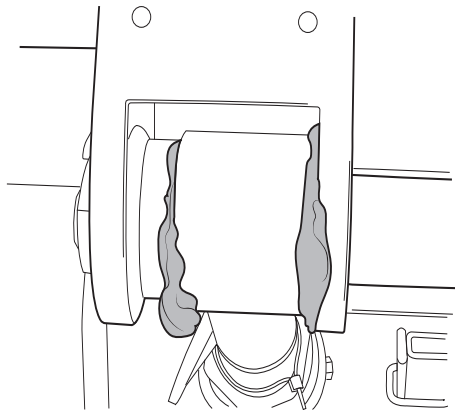
Die Schmierung muss mindestens alle 3 Monate erfolgen. Wenn die Ladebordwand in aggressiven Umgebungen eingesetzt oder häufig gewaschen wird, sind gegebenenfalls kürzere Intervalle erforderlich. Wenden Sie sich an ZEPRO, um sich beraten zu lassen.

### 5.5.3 Vor dem Schmieren

Vor dem Schmieren die Ladebordwand reinigen. Insbesondere die Schmierstellen und die Schmiernippel müssen sauber sein.

### 5.5.4 Korrekte Ausführung

Beim Schmieren so viel Fett auftragen, dass auf beiden Seiten der Lager eine Fettwulst entsteht, die vor eindringendem Wasser, Salz, Sand und Verunreinigungen schützt. Siehe Bild unten.



*Beim Schmieren so viel Fett auftragen, dass auf beiden Seiten der Lager eine Fettwulst entsteht.*

## 5.6 Service

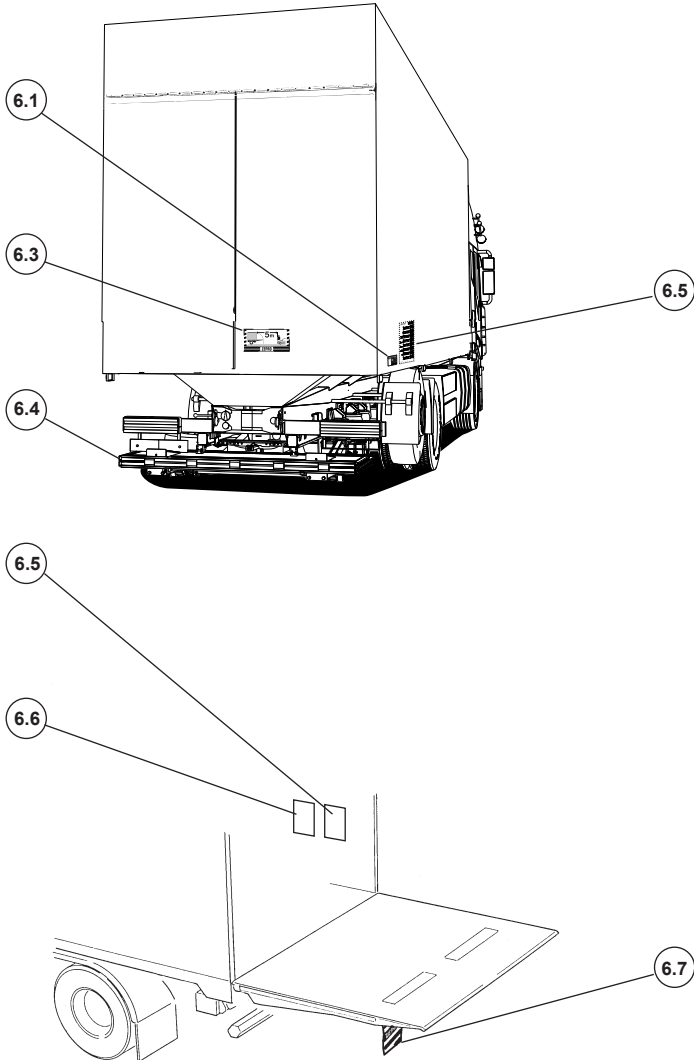
Um niedrige Wartungskosten, eine hohe Sicherheit und eine optimale Produktlebensdauer zu gewährleisten, muss das Produkt regelmäßig gewartet werden. Zur Aufrechterhaltung der Garantie muss einmal jährlich eine Durchsicht in einer von ZEPRO zugelassenen Werkstatt erfolgen. Weitere Informationen zur nächstgelegenen Werkstatt finden Sie auf der ZEPRO-Website. Alternativ können Sie sich an Ihren Händler wenden. Bei Service- und Reparaturarbeiten ist ein Serviceprotokoll zu führen und zu unterzeichnen.

Jahr 1	L-Service
Jahr 2	L-Service
Jahr 3	XL-Service
Jahr 4	L-Service
Jahr 5	L-Service
Jahr 6	XL-Service

Serviceprotokolle für die Jahre 1-6 finden Sie im Abschnitt 10 dieser Bedienungsanleitung.

## 6 Markierungen

Aus der nachstehenden Übersicht geht die Platzierung der verschiedenen Aufkleber hervor. Die Unterkapitel auf den folgenden Seiten zeigen jeweils eine Abbildung der Kennzeichnung und weitere Informationen dazu.



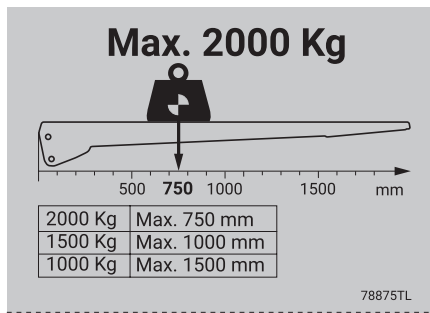
## 6.1 Angabe der Maximallast

Die Kennzeichnung zeigt die maximal zulässige Last auf der Plattform. Die Ladebordwand darf keinesfalls mit einem höheren Gewicht beladen werden, als auf der Kennzeichnung angegeben ist.

Die max. zulässige Last gilt nur für einen bestimmten Abstand hinter der Fahrzeugkarosserie (Schwerpunktabstand). Hinter diesem Punkt nimmt die maximal zulässige Last ab. Siehe Kennzeichnung auf der Plattform bzw. am Fahrzeug.

### WARNUNG!

Die Last auf der Plattform darf die auf den Kennzeichnungsschildern angegebenen Werte keinesfalls überschreiten. Zu hohe Lasten können zu Schäden an der Konstruktion führen. Gefahr von Sachschäden und lebensbedrohlichen Verletzungen.



Angabe der zulässigen Maximallast: 2000 kg. Schwerpunktabstand: 750 mm.

**Beispiel:** Diese Ladebordwand ist für eine maximale Last von 2000 kg vorgesehen, wobei der Lastschwerpunkt höchstens 750 mm von der Kante der Ladefläche entfernt sein darf. Wenn der Schwerpunkt der Last 1500 mm von der Ladeflächenkante entfernt ist, reduziert sich das zulässige Höchstgewicht auf 1000 kg.

## 6.2 Typenschild

Das Typenschild befindet sich am Rahmen der Ladebordwand sowie am Kabinentürpfosten.

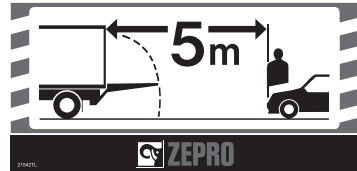
Das Typenschild enthält folgende Informationen:

- Art der Hubvorrichtung
- Maximal zulässige Last in kg
- Fertigungsnummer
- Baujahr
- Adresse und Telefonnummer des Herstellers
- Herstellungsland
- Typennr. für zugelassenen Unterfahrschutz (RUPD)
- Typennr. für elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)



## 6.3 Arbeitsbereich

Der Aufkleber befindet sich gut sichtbar am Fahrzeugheck und kennzeichnet den freien Arbeitsbereich, der zum Be- und Entladen benötigt wird.

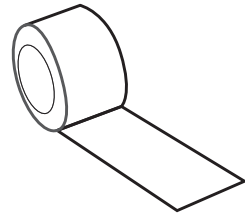


## 6.4 Warnband

Warnband wird entlang der Plattformkanten angebracht und kennzeichnet die Umriss der Plattform im ausgeklappten Zustand.

### **Anmerkung**

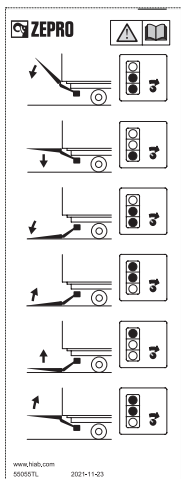
*Die Anbringung von Warnband fällt häufig mit der Umrisskennzeichnung überein. In diesem Fall kann das Warnband entfallen.*



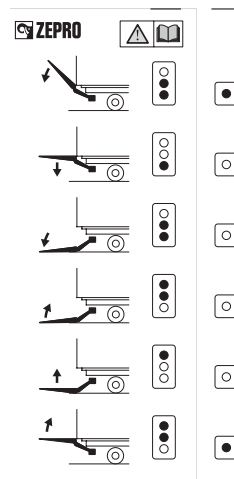
## 6.5 Bedienfunktionsaufkleber

Die Aufkleber für die Bedieneinrichtungen sind je nach Art der Bedieneinrichtung darauf oder daneben angebracht.

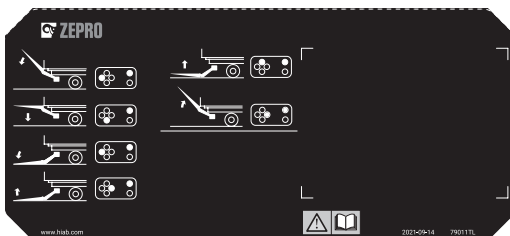
Die Aufkleber sind in der Standardausführung und in der seitenverkehrten Ausführung (optional) zur Anbringung auf der gegenüberliegenden Fahrzeugseite verfügbar.



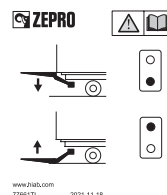
Bedienfunktionsaufkleber für CD3



Bedienfunktionsaufkleber für CD1, CD9 und CD18. Der Aufkleber besteht aus zwei Teilen. Der schmale Streifen wird nur mit der Bedieneinrichtung CD1 verwendet.



Bedienfunktionsaufkleber für CD19

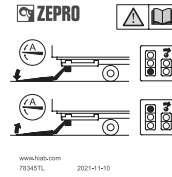


Bedienfunktionsaufkleber für CD10 und CD17

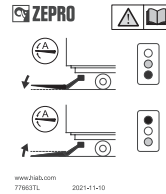
### 6.5.1 Zusatzaufkleber Kippautomatik

An Ladebordwänden mit Kippautomatik sind neben dem Bedienfunktionsaufkleber Zusatzaufkleber angebracht.

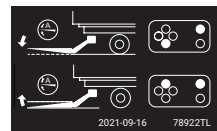
Die Aufkleber sind in der Standardausführung und in der seitenverkehrten Ausführung (optional) zur Anbringung auf der gegenüberliegenden Fahrzeugseite verfügbar.



Zusatzaufkleber Kippautomatik für CD3



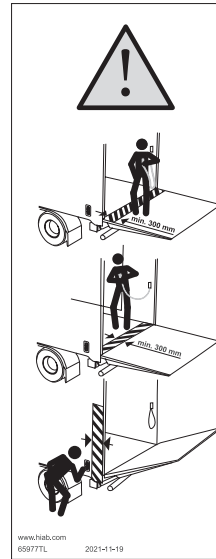
Zusatzaufkleber Kippautomatik für CD1, CD9 und CD18.



Zusatzaufkleber Kippautomatik für CD19

## 6.6 Gefahrenbereich

Der Aufkleber befindet sich innen im Aufbau neben der Handbedienvorrichtung (sofern vorhanden). Der Aufkleber weist auf den Gefahrenbereich zwischen der Ladefläche und der Plattform hin, wo das Einklemmrisiko beim Betrieb der Ladebordwand besonders hoch ist.



Gefahrenbereich

## 6.7 Warnflaggen

Die Warnflaggen sind an der Oberkante sowie der rechten und linken Plattformkante montiert, sodass die Ladebordwand in horizontaler Position gut sichtbar ist.



Warnwimpel

## 7 Fehlersuche und -behebung

Die folgende Tabelle enthält die häufigsten Probleme und Vorschläge für Maßnahmen zu ihrer Behebung. Bei Unsicherheiten und wenn diese einfache Anleitung nicht hilft, wenden Sie sich an einen qualifizierten Servicetechniker.

Problem	Wahrscheinliche Ursache	Maßnahme
Die Ladebordwand funktioniert nicht, die Hydraulikpumpe startet nicht.	Kabinenschalter und/oder Hauptschalter sind ausgeschaltet.	Kabinenschalter und/oder Hauptschalter einschalten. Informationen zum Kabinen- und Hauptschalter finden Sie im Abschnitt „3.8 Kabinen- und Hauptschalter“ auf Seite 24.
	Motor überhitzt.	Warten, bis der Motor abgekühlt ist und erneut versuchen (das kann je nach den Umgebungsbedingungen bis zu 30 min dauern). Siehe Abschnitt „3.14 Schutz vor Überhitzung“ auf Seite 30.
	Funkfernsteuerung gesperrt.	Funkfernsteuerung entsperren. Siehe Abschnitt „4.19 Bedienung mit Funkfernbedienung (CD11)“ auf Seite 62.
	Sicherung ausgelöst/defekt.	Sicherungen in Kabine und Ladebordwand überprüfen. Bei defekter Sicherung sichtbare Kabel, Kabeldurchführungen und Anschlüsse auf Beschädigungen und festen Sitz überprüfen. Wenn eine Fehlerbehebung oder Reparatur erforderlich ist, wenden Sie sich an einen qualifizierten Servicetechniker. Defekte/ausgelöste Sicherung wechseln/zurücksetzen.
		Hauptsicherung kontrollieren. Ursache für Auslösung/Defekt der Hauptsicherung vor dem Wechsel/Zurücksetzen sorgfältig überprüfen. Wenden Sie sich an einen qualifizierten Servicetechniker.
Anderer Fehler	Wenden Sie sich an einen qualifizierten Servicetechniker.	
Die Plattform kippt nicht ganz nach oben.	Ölstand zu niedrig.	Plattform bis auf den Boden absenken, Öl bis zum maximalen Ölstand auffüllen. Bei Unsicherheiten wenden Sie sich an einen qualifizierten Servicetechniker
Anderes Problem		Wenden Sie sich an einen qualifizierten Servicetechniker

## **8 Technische Daten**

### **8.1 Lärmdeklaration**

Der durchschnittliche Emissionsschalldruckpegel beträgt maximal 70 dB

Geräuschemissionsrichtlinie 2000/14/EG

Lärmmessung nach EN ISO 11200-11204

Die Messung erfolgte nach EN ISO 3741-3746 Klasse II

## 9 Außerbetriebnahme

### 9.1 Allgemeine Informationen

Der Rückbau der Ladebordwand muss durch erfahrenes Personal mit dem entsprechenden Know-how erfolgen, um sicherzustellen, dass nicht durch Unwissenheit Gefahrensituationen oder Umweltbelastungen entstehen.

### 9.2 Geltende Bestimmungen und Rechtsvorschriften

Beim Rückbau/Recycling alle lokalen und nationalen Bestimmungen und Richtlinien einhalten.

#### 9.2.1 Vor der Demontage

Vor der Demontage das Hydrauliköl aus Hydrauliköltank, Hydraulikschläuchen und Hydraulikzylindern ablassen. Das Öl ordnungsgemäß entsorgen.

#### **VORSICHT!**

Vor dem Entleeren sicherstellen, dass die Plattform vollständig aufliegt und das Hydrauliksystem drucklos ist. Bei der Handhabung von Hydrauliköl stets persönliche Schutzausrüstung entsprechend den Angaben in den Sicherheitsdatenblättern tragen. Es besteht Verletzungsgefahr.

#### 9.2.2 Demontage

Die Demontage vorzugsweise in der folgenden Reihenfolge vornehmen:

1. Plattform
2. Hydraulikzylinder und Schläuche
3. Hydraulikaggregate
4. Hubarme
5. Rahmen inkl. Halterung

#### **VORSICHT!**

Stets Hebehilfen verwenden und beim Heben von schweren Gegenständen mit größter Sorgfalt vorgehen. Vor der Demontage von Schrauben, Stiften und anderen Verbindungselementen sicherstellen, dass schwere Komponenten vollständig aufliegen oder durch die Hebevorrichtung gesichert sind. Es besteht Verletzungsgefahr.

#### 9.2.3 Recycling

Metalle, Kabel, elektronische Komponenten, Kunststoffe, Gummi, Keramik usw. voneinander getrennt und in der vorgeschriebenen Weise entsorgen. Siehe auch Sicherheitsdatenblatt für Hydrauliköl.

## Serviceprotokoll L-Service (jährlich)

Kunde:		Fahrzeug:	
		Reg.-Nr.:	
Liftmodell:		Herst.-Nr.:	
K=Kontrolle A=Austausch S=Schmierung * Wenn der Lift damit ausgestattet ist			
Anmerkung Ok	<input checked="" type="checkbox"/>	Servicepunkte	Informationen
			Siehe Anleitung des entsprechenden Liftmodells
<b>Mechanik (Sichtkontrolle auf eventuelle Risse bzw. Schäden)</b>			
K		1.1 Rahmenbefestigung	Eventuelle Risse, Schäden, Anzugsmoment
K		1.2 Befestigungsrohr (Aufhängung)	Eventuelle Risse, Schäden, Abflussloch*
K		1.3 Hubarm	Eventuelle Risse, Schäden
K		1.4 Hubplattform	Eventuelle Risse, Schäden
K		1.5 Unterfahrerschutz	Eventuelle Risse, Schäden, Anzugsmoment
K		1.6 Zylinder	Eventuelle Risse, Schäden, Hülsen*
K		1.7 Gelenkachsen, Lagerungen (alle)	Verschleiß, Anzugsmoment
K		1.8 Schlittensystem*	Eventuelle Risse, Schäden, Anzugsmoment sowie Funktionskontrolle
S		1.9 Schmierung	Alle Schmierpunkte
K		1.10 Dichtungen von Anbauten*	Funktion, Zustand
<b>Hydraulik (Reihenfolge) im Zusammenhang mit Ölwechsel (Sichtkontrolle auf Öllecks im gesamten Hydrauliksystem)</b>			
K		2.1 Hauptsicherung	Sauberkeit, Kontaktflächen
A		2.2 Hydrauliköl	Wenn Filter installiert sind, wird das Öl nur bei einem XL-Service gewechselt
		2.3 Ölfilter*	Wechsel bei XL Service, alle drei Jahre
K		2.4 Hydraulikschläuche	Öllecks, Verschleiß, freie Beweglichkeit
K		2.5 Dichtheit des Systems	Hydraulische Kupplung, Aggregat und Tank, Anzugsmoment Zylinder
K		2.6 Überströmventil	Wird beim Fahren gegen Anschlag geöffnet, eventuell Anbauten
K		2.7 Hub-, Senk- und Kippgeschwindigkeit	Geschwindigkeit des Lifts muss im richtigen Intervall liegen
<b>Elektrische Ausrüstung (Kontrolle sämtlicher Verkabelungen und Kontaktflächen)</b>			
K		3.1 Hauptstromkabel, Erdungskabel	Verschleiß, Befestigung, Kontaktflächen
K		3.2 Bedienelemente	Sämtliche Funktionen aller Bedienelemente
K		3.3 Anschlusskasten für Bedienelemente	Dichtheit, Sauberkeit
K		3.4 Platine	Funktion, Anschlüsse, Verschleiß
K		3.5. Alarm bei offener Plattform	Lampe muss bei offener Plattform leuchten
K		3.6 Batteriespannung, Fahrzeug und Lift inaktiv	Differenz zwischen Batterie und Aggregat (nicht mehr als 6 %)
K		3.7 Kabinenschalter*	Funktionskontrolle
<b>Schilder, Aufkleber (Sichtkontrolle auf Funktion und Lesbarkeit)</b>			
K		4.1 Warnflaggen, Warnband	2 an der Plattform, Plattformkante
K		4.2 Lastdiagramm	1 an der Plattform, 1 am äußeren Bedienelement
K		4.3 Arbeitsgebiet	Aufkleber an der Plattform
K		4.4 Anleitung Bedienelemente	Äußeres Bedienelement
K		4.5 Typenschild	Guter Sitz und Lesbarkeit



## Serviceprotokoll L-Service (jährlich)

Kunde:		Fahrzeug:	
		Reg.-Nr.:	
Liftmodell:		Herst.-Nr.:	
K=Kontrolle A=Austausch S=Schmierung * Wenn der Lift damit ausgestattet ist			
Anmerkung Ok	<input checked="" type="checkbox"/>	Servicepunkte	Informationen
			Siehe Anleitung des entsprechenden Liftmodells
<b>Mechanik (Sichtkontrolle auf eventuelle Risse bzw. Schäden)</b>			
K		1.1 Rahmenbefestigung	Eventuelle Risse, Schäden, Anzugsmoment IE-0105 / IE-0104
K		1.2 Befestigungsrohr (Aufhängung)	Eventuelle Risse, Schäden, Abflussloch* IE-0105
K		1.3 Hubarm	Eventuelle Risse, Schäden IE-0105
K		1.4 Hubplattform	Eventuelle Risse, Schäden IE-0105
K		1.5 Unterfahrerschutz	Eventuelle Risse, Schäden, Anzugsmoment IE-0105 / IE-0104
K		1.6 Zylinder	Eventuelle Risse, Schäden, Hülsen* IE-0105
K		1.7 Gelenkachsen, Lagerungen (alle)	Verschleiß, Anzugsmoment IE-0105 / IE-0104
K		1.8 Schlittensystem*	Eventuelle Risse, Schäden, Anzugsmoment sowie Funktionskontrolle IE-0105 / IE-0104
S		1.9 Schmierung	Alle Schmierpunkte IE-0101
K		1.10 Dichtungen von Anbauten*	Funktion, Zustand IE-0106
<b>Hydraulik (Reihenfolge) im Zusammenhang mit Ölwechsel (Sichtkontrolle auf Öllecks im gesamten Hydrauliksystem)</b>			
K		2.1 Hauptsicherung	Sauberkeit, Kontaktflächen IE-0103
A		2.2 Hydrauliköl	Wenn Filter installiert sind, wird das Öl nur bei einem XL-Service gewechselt IE-0102
		2.3 Ölfilter*	Wechsel bei XL Service, alle drei Jahre IE-0102
K		2.4 Hydraulikschläuche	Öllecks, Verschleiß, freie Beweglichkeit IE-0104
K		2.5 Dichtheit des Systems	Hydraulische Kupplung, Aggregat und Tank, Anzugsmoment Zylinder IE-0104
K		2.6 Überströmventil	Wird beim Fahren gegen Anschlag geöffnet, eventuell Anbauten IE-0108
K		2.7 Hub-, Senk- und Kippgeschwindigkeit	Geschwindigkeit des Lifts muss im richtigen Intervall liegen IE-0111
<b>Elektrische Ausrüstung (Kontrolle sämtlicher Verkabelungen und Kontaktflächen)</b>			
K		3.1 Hauptstromkabel, Erdungskabel	Verschleiß, Befestigung, Kontaktflächen IE-0103
K		3.2 Bedienelemente	Sämtliche Funktionen aller Bedienelemente IE-0103
K		3.3 Anschlusskasten für Bedienelemente	Dichtheit, Sauberkeit IE-0103
K		3.4 Platine	Funktion, Anschlüsse, Verschleiß IE-0103
K		3.5. Alarm bei offener Plattform	Lampe muss bei offener Plattform leuchten IE-0103
K		3.6 Batteriespannung, Fahrzeug und Lift inaktiv	Differenz zwischen Batterie und Aggregat (nicht mehr als 6 %) IE-0103
K		3.7 Kabinenschalter*	Funktionskontrolle IE-0103
<b>Schilder, Aufkleber (Sichtkontrolle auf Funktion und Lesbarkeit)</b>			
K		4.1 Warnflaggen, Warnband	2 an der Plattform, Plattformkante IE-0107
K		4.2 Lastdiagramm	1 an der Plattform, 1 am äußeren Bedienelement IE-0107
K		4.3 Arbeitsgebiet	Aufkleber an der Plattform IE-0107
K		4.4 Anleitung Bedienelemente	Äußeres Bedienelement IE-0107
K		4.5 Typenschild	Guter Sitz und Lesbarkeit IE-0107



## Serviceprotokoll XL-Service einschl. Austausch von Teilen mit Serviceset

Kunde:		Fahrzeug:	
		Reg.-Nr.:	
Liftmodell:		Herst.-Nr.:	
K=Kontrolle A=Austausch S=Schmierung * Wenn der Lift damit ausgestattet ist **Wenn das Serviceset dieses Teil enthält			
Anmerkung Ok	<input checked="" type="checkbox"/>	Servicepunkte	Informationen
			Siehe Anleitung des entsprechenden Liftmodells
<b>Mechanik (Sichtkontrolle auf eventuelle Risse bzw. Schäden)</b>			
K		1.1 Rahmenbefestigung	Eventuelle Risse, Schäden, Anzugsmoment IE-0105 / IE-0104
K		1.2 Befestigungsrohr (Aufhängung)	Eventuelle Risse, Schäden, Abflussloch IE-0105
K		1.3 Hubarm	Eventuelle Risse, Schäden IE-0105
K		1.4 Hubplattform	Eventuelle Risse, Schäden IE-0105
K		1.5 Unterfahrerschutz	Eventuelle Risse, Schäden, Anzugsmoment IE-0105 / IE-0104
K		1.6 Zylinder	Eventuelle Risse, Schäden, Hülsen IE-0105
A		1.7 Stützräder*	Werden im Zusammenhang mit der Kontrolle der Gelenkachsen ausgetauscht
K		1.8 Gelenkachsen, Lagerungen (alle)	Verschleiß, Anzugsmoment IE-0105 / IE-0104
K		1.9 Schlittensystem*	Eventuelle Risse, Schäden, Anzugsmoment sowie Funktionskontrolle IE-0105 / IE-0104
S		1.10 Schmierung	Alle Schmierpunkte IE-0101
K		1.11 Dichtungen von Anbauten*	Funktion, Zustand IE-0106
<b>Kontrollen (Reihenfolge) im Zusammenhang mit Ölwechsel (Sichtkontrolle auf Öllecks im gesamten Hydrauliksystem)</b>			
K		2.1 Hauptsicherung	Sauberkeit, Kontaktflächen, Kontrolle beim Ölwechsel IE-0103
A		2.2 Hydrauliköl	Öl, Ansaugsieb, O-Ring Tank, O-Ringe Ventilsystem** IE-0102
A		2.3 Ölfilter*	Wechsel bei XL Service, alle drei Jahre** IE-0102
A		2.4 Hydraulikschläuche	Tauschen Sie auch die dazugehörigen Gummistahlscheiben aus** IE-0104
A		2.5 Magnet	Wird im Zusammenhang mit dem Ölwechsel ausgetauscht
A		2.6 Tankdeckel	Wird im Zusammenhang mit dem Ölwechsel ausgetauscht
K		2.7 Dichtheit des Systems	Hydraulische Kupplung, Aggregat und Tank, Anzugsmoment Zylinder IE-0104
K		2.8 Überströmventil	Wird beim Fahren gegen Anschlag geöffnet, eventuell Anbauten IE-0108
K		2.9 Hub-, Senk- und Kippgeschwindigkeit	Geschwindigkeit des Lifts muss im richtigen Intervall liegen IE-0111
<b>Elektrische Ausrüstung (Kontrolle sämtlicher Verkabelungen und Kontaktflächen)</b>			
K		3.1 Hauptstromkabel, Erdungskabel	Verschleiß, Befestigung, Kontaktflächen IE-0103
K		3.2 Bedienelemente	Sämtliche Funktionen aller Bedienelemente IE-0103
K		3.3 Anschlusskasten für Bedienelemente	Dichtheit, Sauberkeit IE-0103
A		3.4 Platine**, Relais**	Funktion, Anschlüsse, Verschleiß **Austausch, wenn im Serviceset enthalten IE-0103
K		3.5 Alarm bei offener Plattform	Lampe muss bei offener Plattform leuchten IE-0103
K		3.6 Batteriespannung, Fahrzeug und Lift inaktiv	Differenz zwischen Batterie und Aggregat (nicht mehr als 6 %) IE-0103
K		3.7 Kabinenschalter*	Funktionskontrolle IE-0103
<b>Schilder, Aufkleber (Sichtkontrolle auf Funktion und Lesbarkeit)</b>			
A		4.1 Warnflaggen, Warnband	Flaggen und Halter werden ausgetauscht IE-0107
K		4.2 Lastdiagramm	1 an der Plattform, 1 am äußeren Bedienelement IE-0107
K		4.3 Arbeitsgebiet	Aufkleber an der Plattform IE-0107
K		4.4 Anleitung Bedienelemente	Äußeres Bedienelement IE-0107
K		4.5 Typenschild	Guter Sitz und Lesbarkeit IE-0107



## Serviceprotokoll L-Service (jährlich)

Kunde:		Fahrzeug:		
		Reg.-Nr.:		
Liftmodell:		Herst.-Nr.:		
K=Kontrolle A=Austausch S=Schmierung * Wenn der Lift damit ausgestattet ist				
Anmerkung Ok	<input checked="" type="checkbox"/>	Servicepunkte	Informationen	Siehe Anleitung des entsprechenden Liftmodells
	<input type="checkbox"/>			
		<b>Mechanik (Sichtkontrolle auf eventuelle Risse bzw. Schäden)</b>		<b>IE-0110</b>
K		1.1 Rahmenbefestigung	Eventuelle Risse, Schäden, Anzugsmoment	IE-0105 / IE-0104
K		1.2 Befestigungsrohr (Aufhängung)	Eventuelle Risse, Schäden, Abflussloch*	IE-0105
K		1.3 Hubarm	Eventuelle Risse, Schäden	IE-0105
K		1.4 Hubplattform	Eventuelle Risse, Schäden	IE-0105
K		1.5 Unterfahrerschutz	Eventuelle Risse, Schäden, Anzugsmoment	IE-0105 / IE-0104
K		1.6 Zylinder	Eventuelle Risse, Schäden, Hülsen*	IE-0105
K		1.7 Gelenkachsen, Lagerungen (alle)	Verschleiß, Anzugsmoment	IE-0105 / IE-0104
K		1.8 Schlittensystem*	Eventuelle Risse, Schäden, Anzugsmoment sowie Funktionskontrolle	IE-0105 / IE-0104
S		1.9 Schmierung	Alle Schmierpunkte	IE-0101
K		1.10 Dichtungen von Anbauten*	Funktion, Zustand	IE-0106
		<b>Hydraulik (Reihenfolge) im Zusammenhang mit Ölwechsel (Sichtkontrolle auf Öllecks im gesamten Hydrauliksystem)</b>		<b>IE-0109</b>
K		2.1 Hauptsicherung	Sauberkeit, Kontaktflächen	IE-0103
A		2.2 Hydrauliköl	Wenn Filter installiert sind, wird das Öl nur bei einem XL-Service gewechselt	IE-0102
		2.3 Ölfilter*	Wechsel bei XL Service, alle drei Jahre	IE-0102
K		2.4 Hydraulikschläuche	Öllecks, Verschleiß, freie Beweglichkeit	IE-0104
K		2.5 Dichtheit des Systems	Hydraulische Kupplung, Aggregat und Tank, Anzugsmoment Zylinder	IE-0104
K		2.6 Überströmventil	Wird beim Fahren gegen Anschlag geöffnet, eventuell Anbauten	IE-0108
K		2.7 Hub-, Senk- und Kippgeschwindigkeit	Geschwindigkeit des Lifts muss im richtigen Intervall liegen	IE-0111
		<b>Elektrische Ausrüstung (Kontrolle sämtlicher Verkabelungen und Kontaktflächen)</b>		
K		3.1 Hauptstromkabel, Erdungskabel	Verschleiß, Befestigung, Kontaktflächen	IE-0103
K		3.2 Bedienelemente	Sämtliche Funktionen aller Bedienelemente	IE-0103
K		3.3 Anschlusskasten für Bedienelemente	Dichtheit, Sauberkeit	IE-0103
K		3.4 Platine	Funktion, Anschlüsse, Verschleiß	IE-0103
K		3.5 Alarm bei offener Plattform	Lampe muss bei offener Plattform leuchten	IE-0103
K		3.6 Batteriespannung, Fahrzeug und Lift inaktiv	Differenz zwischen Batterie und Aggregat (nicht mehr als 6 %)	IE-0103
K		3.7 Kabinenschalter*	Funktionskontrolle	IE-0103
		<b>Schilder, Aufkleber (Sichtkontrolle auf Funktion und Lesbarkeit)</b>		
K		4.1 Warnflaggen, Warnband	2 an der Plattform, Plattformkante	IE-0107
K		4.2 Lastdiagramm	1 an der Plattform, 1 am äußeren Bedienelement	IE-0107
K		4.3 Arbeitsgebiet	Aufkleber an der Plattform	IE-0107
K		4.4 Anleitung Bedienelemente	Äußeres Bedienelement	IE-0107
K		4.5 Typenschild	Guter Sitz und Lesbarkeit	IE-0107



## Serviceprotokoll L-Service (jährlich)

Kunde:		Fahrzeug:	
		Reg.-Nr.:	
Liftmodell:		Herst.-Nr.:	
K=Kontrolle A=Austausch S=Schmierung * Wenn der Lift damit ausgestattet ist			
Anmerkung Ok	<input checked="" type="checkbox"/>	Servicepunkte	Informationen
	<input type="checkbox"/>		
<b>Mechanik (Sichtkontrolle auf eventuelle Risse bzw. Schäden)</b>			Siehe Anleitung des entsprechenden Liftmodells
K		1.1 Rahmenbefestigung	Eventuelle Risse, Schäden, Anzugsmoment IE-0105 / IE-0104
K		1.2 Befestigungsrohr (Aufhängung)	Eventuelle Risse, Schäden, Abflussloch* IE-0105
K		1.3 Hubarm	Eventuelle Risse, Schäden IE-0105
K		1.4 Hubplattform	Eventuelle Risse, Schäden IE-0105
K		1.5 Unterfahrerschutz	Eventuelle Risse, Schäden, Anzugsmoment IE-0105 / IE-0104
K		1.6 Zylinder	Eventuelle Risse, Schäden, Hülsen* IE-0105
K		1.7 Gelenkachsen, Lagerungen (alle)	Verschleiß, Anzugsmoment IE-0105 / IE-0104
K		1.8 Schlittensystem*	Eventuelle Risse, Schäden, Anzugsmoment sowie Funktionskontrolle IE-0105 / IE-0104
S		1.9 Schmierung	Alle Schmierpunkte IE-0101
K		1.10 Dichtungen von Anbauten*	Funktion, Zustand IE-0106
<b>Hydraulik (Reihenfolge) im Zusammenhang mit Ölwechsel (Sichtkontrolle auf Öllecks im gesamten Hydrauliksystem)</b>			<b>IE-0109</b>
K		2.1 Hauptsicherung	Sauberkeit, Kontaktflächen IE-0103
A		2.2 Hydrauliköl	Wenn Filter installiert sind, wird das Öl nur bei einem XL-Service gewechselt IE-0102
		2.3 Ölfilter*	Wechsel bei XL Service, alle drei Jahre IE-0102
K		2.4 Hydraulikschläuche	Öllecks, Verschleiß, freie Beweglichkeit IE-0104
K		2.5 Dichtheit des Systems	Hydraulische Kupplung, Aggregat und Tank, Anzugsmoment Zylinder IE-0104
K		2.6 Überströmventil	Wird beim Fahren gegen Anschlag geöffnet, eventuell Anbauten IE-0108
K		2.7 Hub-, Senk- und Kippgeschwindigkeit	Geschwindigkeit des Lifts muss im richtigen Intervall liegen IE-0111
<b>Elektrische Ausrüstung (Kontrolle sämtlicher Verkabelungen und Kontaktflächen)</b>			
K		3.1 Hauptstromkabel, Erdungskabel	Verschleiß, Befestigung, Kontaktflächen IE-0103
K		3.2 Bedienelemente	Sämtliche Funktionen aller Bedienelemente IE-0103
K		3.3 Anschlusskasten für Bedienelemente	Dichtheit, Sauberkeit IE-0103
K		3.4 Platine	Funktion, Anschlüsse, Verschleiß IE-0103
K		3.5 Alarm bei offener Plattform	Lampe muss bei offener Plattform leuchten IE-0103
K		3.6 Batteriespannung, Fahrzeug und Lift inaktiv	Differenz zwischen Batterie und Aggregat (nicht mehr als 6 %) IE-0103
K		3.7 Kabinenschalter*	Funktionskontrolle IE-0103
<b>Schilder, Aufkleber (Sichtkontrolle auf Funktion und Lesbarkeit)</b>			
K		4.1 Warnflaggen, Warnband	2 an der Plattform, Plattformkante IE-0107
K		4.2 Lastdiagramm	1 an der Plattform, 1 am äußeren Bedienelement IE-0107
K		4.3 Arbeitsgebiet	Aufkleber an der Plattform IE-0107
K		4.4 Anleitung Bedienelemente	Äußeres Bedienelement IE-0107
K		4.5 Typenschild	Guter Sitz und Lesbarkeit IE-0107



## Serviceprotokoll XL-Service einschl. Austausch von Teilen mit Serviceset

Kunde:		Fahrzeug:	
		Reg.-Nr.:	
Liftmodell:		Herst.-Nr.:	
K=Kontrolle A=Austausch S=Schmierung * Wenn der Lift damit ausgestattet ist **Wenn das Serviceset dieses Teil enthält			
Anmerkung Ok	<input checked="" type="checkbox"/>	Servicepunkte	Informationen
			Siehe Anleitung des entsprechenden Liftmodells
		<b>Mechanik (Sichtkontrolle auf eventuelle Risse bzw. Schäden)</b>	
K		1.1 Rahmenbefestigung	Eventuelle Risse, Schäden, Anzugsmoment IE-0105 / IE-0104
K		1.2 Befestigungsrohr (Aufhängung)	Eventuelle Risse, Schäden, Abflussloch IE-0105
K		1.3 Hubarm	Eventuelle Risse, Schäden IE-0105
K		1.4 Hubplattform	Eventuelle Risse, Schäden IE-0105
K		1.5 Unterfahrerschutz	Eventuelle Risse, Schäden, Anzugsmoment IE-0105 / IE-0104
K		1.6 Zylinder	Eventuelle Risse, Schäden, Hülsen IE-0105
A		1.7 Stützräder*	Werden im Zusammenhang mit der Kontrolle der Gelenkachsen ausgetauscht
K		1.8 Gelenkachsen, Lagerungen (alle)	Verschleiß, Anzugsmoment IE-0105 / IE-0104
K		1.9 Schlittensystem*	Eventuelle Risse, Schäden, Anzugsmoment sowie Funktionskontrolle IE-0105 / IE-0104
S		1.10 Schmierung	Alle Schmierpunkte IE-0101
K		1.11 Dichtungen von Anbauten*	Funktion, Zustand IE-0106
		<b>Kontrollen (Reihenfolge) im Zusammenhang mit Ölwechsel (Sichtkontrolle auf Öllecks im gesamten Hydrauliksystem)</b>	
K		2.1 Hauptsicherung	Sauberkeit, Kontaktflächen, Kontrolle beim Ölwechsel IE-0103
A		2.2 Hydrauliköl	Öl, Ansaugsieb, O-Ring Tank, O-Ringe Ventilsystem** IE-0102
A		2.3 ÖlfILTER*	Wechsel bei XL Service, alle drei Jahre** IE-0102
A		2.4. Hydraulikschläuche	Tauschen Sie auch die dazugehörigen Gummistahlscheiben aus** IE-0104
A		2.5 Magnet	Wird im Zusammenhang mit dem Ölwechsel ausgetauscht
A		2.6 Tankdeckel	Wird im Zusammenhang mit dem Ölwechsel ausgetauscht
K		2.7 Dichtigkeit des Systems	Hydraulische Kupplung, Aggregat und Tank, Anzugsmoment Zylinder IE-0104
K		2.8 Überströmventil	Wird beim Fahren gegen Anschlag geöffnet, eventuell Anbauten IE-0108
K		2.9 Hub-, Senk- und Kippgeschwindigkeit	Geschwindigkeit des Lifts muss im richtigen Intervall liegen IE-0111
		<b>Elektrische Ausrüstung (Kontrolle sämtlicher Verkabelungen und Kontaktflächen)</b>	
K		3.1 Hauptstromkabel, Erdungskabel	Verschleiß, Befestigung, Kontaktflächen IE-0103
K		3.2 Bedienelemente	Sämtliche Funktionen aller Bedienelemente IE-0103
K		3.3 Anschlusskasten für Bedienelemente	Dichtheit, Sauberkeit IE-0103
A		3.4 Platine**, Relais**	Funktion, Anschlüsse, Verschleiß **Austausch, wenn im Serviceset enthalten IE-0103
K		3.5. Alarm bei offener Plattform	Lampe muss bei offener Plattform leuchten IE-0103
K		3.6 Batteriespannung, Fahrzeug und Lift inaktiv	Differenz zwischen Batterie und Aggregat (nicht mehr als 6 %) IE-0103
K		3.7 Kabinenschalter*	Funktionskontrolle IE-0103
		<b>Schilder, Aufkleber (Sichtkontrolle auf Funktion und Lesbarkeit)</b>	
A		4.1 Warnflaggen, Warnband	Flaggen und Halter werden ausgetauscht IE-0107
K		4.2 Lastdiagramm	1 an der Plattform, 1 am äußeren Bedienelement IE-0107
K		4.3 Arbeitsgebiet	Aufkleber an der Plattform IE-0107
K		4.4 Anleitung Bedienelemente	Äußeres Bedienelement IE-0107
K		4.5 Typenschild	Guter Sitz und Lesbarkeit IE-0107







## 12 Produktzulassung

EG-Konformitätserklärung für Maschinen.

**ZEPRO, Z-Lyften Produktion AB**  
Allévägen 4, 844 41 Bispgården  
SCHWEDEN

erklärt hiermit, dass die Ladebordwand:

**Z10/15/20, Z10-135, Z 100**

**Z 1500/2000/2500, ZDK 250**

**Z3N/Z3NU/Z3NN/Z3NNU/Z3NW/Z3NWU**

**Z/ZU/ZL/ZLU/ZN/Z 45/75**

**ZAHD/ZAED 150/200**

**ZHZ 500/600**

**ZHD 3000**

**ZN 2500**

ab der Fertigungsnummer 380000 nach folgenden EG-Richtlinien hergestellt wird:

- Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
- EMV-Richtlinie 2004/108/EG

und den folgenden Normen entspricht:

- SS-EN 1756-1:2021

Technische Dokumentation gemäß Richtlinie 2006/42/EG, Anhang VII A zusammengestellt von:

Name: Martin Hagstedt

Adresse: ZEPRO, Z-Lyften Produktion AB  
Allévägen 4, 844 41 Bispgården  
SCHWEDEN

Diese Erklärung wird erstellt von:

.....  
Martin Hagstedt  
Werksleiter

Bispgården 01.01.2022

## 13 Einbauerklärung

Der Monteur bescheinigt/erklärt in eigener Verantwortung, dass die Ladebordwand entsprechend den Anweisungen von ZEPRO montiert wurde und dass die Montage-/Lieferkontrollen durchgeführt wurden. Bei der Herstellung des Aufbaus wurden darüber hinaus die Anweisungen des Fahrzeugherstellers berücksichtigt.

Entsprechend den Installationsanweisungen von ZEPRO und aufgrund der Genehmigung aller eventuellen Änderungen durch ZEPRO bestätigt dieses Dokument, dass sowohl die Ladebordwand, als auch die Montageleistung den folgenden Richtlinien entsprechen.

### Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

Der Monteur bescheinigt:

- die Montage ist entsprechend den Anweisungen von ZEPRO erfolgt
- die Montage-/Lieferkontrolle wurde durchgeführt

.....  
Unterschrift des Monteurs

.....  
Datum

.....  
Seriennummer (Fertigungsnummer)

Siehe Typenschild auf dem Rahmen der Ladebordwand.

Kleben Sie die beigelegte Kopie des Typenschildes auf die Rückseite der Bedienungsanleitung.

.....  
Angaben zum Unternehmen/Stempel  
.....





**mammut lift**<sup>®</sup>

Tel. 041 255 40 40 | Am Rotbach 10 | CH-6033 Buchrain  
info@mammut-lift.ch | www.mammut-lift.ch